

PROGRAMMBUCH



Frühjahr 2024

Seminare aus der Praxis für die Praxis!

Als Weiterbildungsinstitut im Sozialbereich bieten wir ein breites Spektrum an Fortbildungen im Bereich der Behindertenarbeit an. Unser Angebot erstreckt sich, um nur einige Beispiele zu nennen von Coaching für GeschäftsführerInnen und Bereichsleitungen über individuell angepasste Inhouse-Schulungen und Fallbesprechungen bis hin zu Seminaren im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung, um für sich selbst eine gute Work-Life-Balance in diesem anspruchsvollen Arbeitsumfeld finden zu können.

In unserer Arbeitsweise ist uns die Interaktion mit unseren Seminarteilnehmer*Innen besonders wichtig, denn Interaktion ist für uns der Schlüssel für eine erfolgreiche Weiterbildungsveranstaltung.

Unsere Vortragenden sind ausgewählte SpezialistInnen in ihren Fachgebieten und verfügen über große Erfahrungen, von der Sie in Ihren Seminaren profitieren dürfen und so möglichst viel praxisnahes Wissen für Ihren Arbeitsalltag mitnehmen können!

Wir freuen uns, wenn Sie sich für eine Weiterbildung bei BCIS entscheiden. Unser Team steht Ihnen jederzeit für Fragen und Anliegen zur Verfügung.

Es grüßt Sie herzlichst



Inhaltsverzeichnis

Fachkompetenz

ADHS als Auslöser für Begleiterkrankungen?	4
Angststörungen richtig erkennen und professionell pädagogisch begleiten.....	5
Autismus und der TEAACH-Ansatz oder „Wie man um die Ecke denkt...“	6
Autismus - Strategien für den Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen	7
Autismus -Wenn das Gehirn anders arbeitet	8
Beziehungsgestaltung zu Menschen mit einer geistigen Behinderung	9
Borderline -Strategien zur Unterstützung und Begleitung	10
Demenz und Vergesslichkeit in der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen	11
Depression im pädagogischen Kontext: Erkennen, Handeln und unterstützen.....	12
Die neue ICD-11 in der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen	13
Diabetes: Begleitung im Ernährungsalltag.....	14
Epilepsie.....	15
Erfolgreicher Umgang mit herausforderndem Verhalten von jungen Menschen	16
Fetales Alkoholsyndrom – Erfolgreich als soziale Fachkraft mit betroffenen Menschen umgehen	17
Führung im (Werte-) Wandel – wie kann ich meine Leitungsrolle erfolgreich ausfüllen?	18
Gewalt in der Betreuung - Gib der Gewalt keine Chance!	19
Handlungsempfehlungen für die pädagogische Arbeit mit psychisch kranken Menschen mit geistigen Behinderungen	20
Herausforderndes Verhalten, Aggressionen und Gewalt – Das Ende der Spirale oder eine Spirale ohne Ende	21
Immer intensiveres herausforderndes Verhalten – Wie kann ich das AUSHALTEN LERNEN?	22
Individuelle Teilhabeplanung mit SMART – aber wie?	23
Erfolgreicher Umgang mit Doppeldiagnosen im pädagogischen Alltag.....	24
Lernen und Gedächtnis - als Motor der Evolution und des Individuums	25
Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen in der beruflichen Rehabilitation und der Teilhabe am Arbeitsleben.....	26
Narzissmus – Wirksame Strategien für adäquate pädagogische Begleitung	27
Psychisch erkrankt oder nur auffällig?	28
Psychische Krankheiten bei Menschen mit geistigen Behinderungen – aber wie damit umgehen?	29
Schwerpunkt- oder Teilhabeplanung entwicklungspsychologisch fundiert – Begründung von Maßnahmen	30
Sexuelle Selbstbestimmung – ein Menschenrecht Annäherung an ein Tabuthema in der Begleitung von Menschen mit Lernschwierigkeiten	31
SMARTe Hilfeplanung – Individuelle Teilhabeplanung mit der SMART Methode	32
Sozio-emotionale Entwicklung – Ein Schlüssel zum Verständnis von Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit Lernbeeinträchtigungen	33

Die Sozio-emotionale und kognitive Entwicklung als Basis für angemessene Teilhabeziele und erfolgreiche Assistenz	34
Traumafolgestörungen - Der Kollaps unserer Warnsysteme	35
Trisomie 21 – Erfolgreicher Umgang mit Betroffenen in Werkstätten und Wohnbereichen	36
Wer bin ich und wie plane ich meine Zukunft? – Methoden für die individuelle, persönliche Zukunftsplanung von Menschen mit Beeinträchtigungen	37

Fachkompetenz ICF

Autismus – Teilhabeplanung mit der ICF	38
Teilhabeplanung im „Triolog“ mit der ICF	39

Wirtschaftliche Kompetenz

Auftragskalkulation in einer Werkstatt der Behindertenhilfe?	40
Digitale Transformation in der Werkstatt – Chancen und Herausforderungen	41
Eigenprodukte sichern Arbeits- und Tätigkeitsfelder für Menschen mit Behinderung.....	42
Systematische Vermarktung von Leistungen der Werkstatt	43

Persönliche Kompetenz

55+ Gut aufgestellt für die letzten Berufsjahre.....	44
Agile Vorgehensweise – Was sie ist und was sie nicht ist!.....	45
Das Leben ist endlich! In Würde Abschied gestalten können.....	46
Konflikte im Arbeitsalltag – konstruktiv und kompetent schwierige Gesprächssituationen bewältigen.....	47
Mehr Zeit für das Wesentliche Freiräume schaffen – Ziele erreichen!	48
Outlook - der digitale Schreibtisch.....	49
Projektmanagement - Basics für Projektleiter und -mitarbeitende	50
Resilienz entwickeln – psychische Widerstandsfähigkeit stärken	51
Verhaltensmodifikation - Wie man erfolgreich das Verhalten von Menschen verändern kann.....	52
Die Zeit im Griff mit Outlook - Aufbaukurs	53

Fachkompetenz

ADHS als Auslöser für Begleiterkrankungen?

Inhalt:

- Einführung in ADHS
- Faktoren zur Entstehung von ADHS
- Behandlungen und Therapien
- Die Rolle von ADHS für andere Erkrankungen

Ziel des Seminars:

- ein Verständnis zu erhalten, was ADHS ist
- zu erkennen, welche Merkmale auftreten können
- zu erfahren, welche diagnostischen Möglichkeiten es gibt
- gängige Behandlungen und Methoden verstehen, sowie Medikamente und Therapien
- verstehen, wie man Betroffene mit ADHS unterstützen kann

Zielgruppe: Fachkräfte in sozialen Einrichtungen bzw. Mitarbeiter die sich mit dem Thema: ADHS beschäftigen

Seminargebühren: € 203,00 inkl. MwSt.

Dauer: 09:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 10.01.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem
Bildungskalender auf unsere Homepage

www.bcis-bildung.at



ADHS im Erwachsenenalter ist bei uns kaum bekannt und wird oft unterschätzt. In Deutschland sind zirka zwei Millionen Menschen betroffen, ohne die geringste Ahnung davon zu haben. Dabei treten Erkrankungen wie Autismus, Tourette, Zwänge, Depressionen oder Störungen des Sozialverhaltens gehäuft in Zusammenhang mit ADHS auf. Ist ADHS Auslöser dafür? Es wäre daher von großer Bedeutung sich über diese Erkrankung genau zu informieren!

In diesem Seminar wird nicht nur die neurologische Erkrankung ADHS genau erörtert wie Geschichte, Verlauf, Symptome, Diagnose und Therapieformen, sondern es werden auch mögliche Unterscheidungsmerkmale zwischen weiblichen und männlichen Betroffenen dargelegt.

Ein weiterer wichtiger Ansatzpunkt der in diesem Seminar diskutiert werden soll ist die Behandlung von Begleitsymptomen im Erwachsenenalter, die eher als Symptome einer ADHS zu bewerten wären.

Dozent: Uwe Steinmeyer, Dozent für Psychologie

Fachkompetenz

Angststörungen richtig erkennen und professionell pädagogisch begleiten

Inhalt:

- Die Angststörungen Phobie, generalisierte Angststörung und Panikattacken – Ursachen und Symptome erkennen und verstehen
- Anamnestiche Fragetechniken in Bezug auf Angststörungen
- Die Zwangsstörung mit ihrem Zusammenhang zur Angststörung
- Angst als frei flottierende Störung und Komorbidität zu anderen psychischen Störungen – Häufigkeiten und Erkennung
- Pädagogisch richtig mit „Angstklinten „umgehen – ein Leitfad-
- Fallbeispiele und modellhafte Lösungsansätze

Lernergebnisse:

Zielgruppe: Pädagogen und Pädagoginnen, Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen, Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger, Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter

Seminargebühren: € 203,00 inkl. MwSt.

Dauer: 09:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 30.01.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Bildungskalender auf unsere Homepage www.bcis-bildung.at

Angststörungen gehören zu den häufigsten Störungsbildern. Sie treten sowohl als eigenständige Störung wie auch al Begleiterkrankung zu anderen psychischen Störungen (Komorbidität).

Die Merkmale einer solchen Angsterkrankung zu erkennen ist für soziale Fachkräfte von großer Bedeutung.

Warum ist das so? Wird die Angststörung in ihrer spezifischen Form nicht erkannt oder übersehen, so kann dies dazu führen, dass Beratungsprozesse abgebrochen und pädagogische Ziele nicht erreicht werden. Darüber hinaus kann dies zu einem weiter erhöhten Leidensdruck bei betroffenen Menschen führen. Im ungünstigsten Fall wird versäumt psychologische und psychiatrische Fachkräfte „ins Boot zu“ holen, was unter Umständen schwerwiegende Folgen haben kann.

In diesem Seminar beschäftigen Sie sich mit den Ursachen und Symptome der verschiedenen Angststörungen und erfahren hilfreichen Strategien für Ihr pädagogische Handeln.

Dozent: Uwe Steinmeyer, Dozent für Psychologie

Fachkompetenz

Autismus und der TEAACH-Ansatz oder „Wie man um die Ecke denkt...“

Inhalt:

- Grundlagen Autismus-Spektrum
- Wahrnehmung, Denken, Handeln – Soziale Interaktion und Kommunikation, Verhalten
- Grundlagen Strukturierungshilfen und Visualisierung nach TEACCH®
- Hilfen im Alltag und Materialien
- Praktische Umsetzung der Methodik auf konkrete Fallbeispiele aus der Praxis

Lernergebnisse:

Die TeilnehmerInnen...

- kennen die Besonderheiten in der Informationsverarbeitung bei Menschen mit Autismus und die daraus resultierenden Konsequenzen für die pädagogische Arbeit
- kennen die theoretischen Grundlagen des TEACCH® Ansatzes
- kennen die verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen und Führungskräfte aus den Bereichen Wohnen, Arbeit, Freizeit, Personen aus dem Umfeld von Menschen mit Autismus

Seminargebühren: 426,- inkl. MwSt.

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 12 UE zweitägig

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 13.-14.02.2024

Termine: 18.-19.06.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem
Bildungskalender auf unsere Homepage

Die Arbeit oder der Umgang mit autistischen Menschen wird von Mitarbeitenden oft als Herausforderung empfunden. Nicht immer ist klar was sich hinter der Diagnose „Autismus“ oder „autistische Züge“ verbirgt und wie gravierend die Auswirkungen auf die gesamte Person sein können. So hört man in der Praxis oft die Frage „Warum tut er/sie das?“ Gefolgt von der Frage „Wie soll ich jetzt damit umgehen?“ Um diese Fragen befriedigend beantworten zu können ist solides Wissen zum Thema Autismus und über wirksame Strategien nötig. Nur so erkennt man welche Angebote die Person unterstützen und fördern und welche Spannungen eher begünstigen!

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit autistischen Denk- und Lernstiel und dem Einsatz von Visualisierung und Strukturierungshilfen. Methodische Grundlage ist eines der weltweit erfolgreichsten Unterstützungskonzepte für autistische Menschen – der TEACCH® – Ansatz.

Dozentin: Susanne Strasser

ISO-zertifizierte Trainerin, Fachgebiet Autismus, Arbeit nach dem TEACCH® Ansatz, allgemein beeidet und gerichtlich zertifizierte Sachverständige für Autismus

Dieses Seminar hat mir nützliche Werkzeuge für meine tägliche Arbeit in einer Werkstätte mitgeben. Das Seminar hat einen hohen Praxisbezug mit vielen Beispielen. - Anna K.

Fachkompetenz

Autismus - Strategien für den Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen

Inhalt:

- Grundlagen herausforderndes Verhalten
- Einführung in das Konzept der positive Verhaltensunterstützung
- Vorstellung hilfreicher Unterstützungsmöglichkeiten und Handlungsplänen

Lernergebnisse:

Nach diesem Seminar ...

- können Sie die Begriffe herausforderndes Verhalten, Aggression und Verhaltensauffälligkeiten erklären
- kennen Sie die Prinzipien einer Lösungs- und Stärkenorientierten Sicht
- kennen Sie das Konzept der funktionalen Betrachtung

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sozialen Einrichtungen, die mit Menschen aus dem Autismus Spektrum arbeiten

Seminargebühren: 203,00 inkl. MwSt.

Dauer: 09:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 22.01.2024

Termine: 16.04.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Bildungskalender auf unsere Homepage www.bcis-bildung.at

Autismus und Verhaltensauffälligkeiten, die beiden Begriffe scheinen untrennbar miteinander verknüpft zu sein. Allzu oft wird die Tatsache aus den Augen verloren das Verhaltensauffälligkeiten kein Begleitsymptom von Autismus sind, sondern stets Ausdruck eines gestörten Verhältnisses zwischen Person und Umwelt.

Doch wie erkennt man die, dem herausforderndem Verhalten zugrunde liegenden Ursachen?

Mit dem Konzept der positiven Verhaltensunterstützung nach Theunissen können Verhaltensprobleme effektiv und wirkungsvoll in den Blick genommen und Lösungsansätze entwickelt werden.

Im Rahmen des Konzeptes wird die Interaktion zwischen der Person und seiner Umwelt analysiert. Auf den daraus resultierenden Kenntnissen wird ein Handlungsplan entwickelt, welcher der betroffenen Person und ihren Bezugspersonen hilft, kritische Situationen zu bewältigen und ein befriedigenderes Miteinander zu schaffen

Dozentin: Susanne Strasser

ISO-zertifizierte Trainerin, Fachgebiet Autismus, Arbeit nach dem TEACCH® Ansatz, allgemein beeidet und gerichtlich zertifizierte Sachverständige für Autismus

Praxisbeispiele, die zum Nachdenken über Verhalten der eigenen Klienten angeregt haben. Gut war auch die Gruppenarbeit. – Jana. W.

Fachkompetenz

Autismus -Wenn das Gehirn anders arbeitet

Informationsverarbeitung und Lernen bei autistischen Menschen

Inhalt:

- Autistischer Denk- und Lernstil
- Besonderheiten in Wahrnehmung und Informationsverarbeitung
- Auswirkungen auf das Lernverhalten
- Konsequenzen für die pädagogische und begleitende Arbeit
- Hilfreiche Methoden

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden ...

- setzen sich mit den Besonderheiten des autistischen Lern-Stils auseinander
- erfahren wie sie Inhalte adäquat vermitteln können
- können Lernfortschritte erkennen

Zielgruppe:

Mitarbeiter*Innen und Führungskräfte aus den Bereichen Wohnen, Arbeit, Freizeit, Personen aus dem Umfeld von Menschen mit Autismus

Seminargebühren: € 203,00 inkl. MwSt.

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 29.05.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Bildungskalender auf unsere Homepage www.bcis-bildung.at

Ein Hauptgrund für die Missverständnisse und Probleme im Umgang mit autistischen Menschen ist nicht der unterschiedliche (autistische) Denk und Lernstil, sondern unsere Unwissenheit darüber. Die Gehirne autistischer Menschen arbeiten anders als die Gehirne nicht autistischer Menschen.

Dadurch ist das Aneignen von Konzepten und das Lernen allgemein unter "normalen" Bedingungen erschwert. Das ist nicht automatisch schlecht, stellt aber nichtautistische Menschen vor große Herausforderungen da es ein Umdenken erfordert.

Das eintägige Seminar vermittelt einen Überblick über den autistischen Denk- und Lernstil und die Besonderheiten in der Wahrnehmung und Informationsverarbeitung. Weiterer Schwerpunkt ist das Erkennen von Lernfortschritten.

Dozentin: Susanne Strasser

ISO-zertifizierte Trainerin, Fachgebiet Autismus, Arbeit nach dem TEACCH® Ansatz, allgemein beeidigt und gerichtlich zertifizierte Sachverständige für Autismus

*Spannender Einblick in das autistische Denken
- Madeline R.*

Fachkompetenz

Beziehungsgestaltung zu Menschen mit einer geistigen Behinderung

Ein festes Band zu Ihren KlientInnen knüpfen

Inhalt:

- Grundlagen und Fragestellungen der Bindungstheorie
- Bindungskategorien
- Konzept der Feinfühligkeit
- Bindungsstörungen bei Menschen mit einer geistigen Behinderung
- Impulse zur professionellen Beziehungsgestaltung auf dem Hintergrund der Bindungsforschung

Zielgruppe:

Fachkräfte der Jugendhilfe und MitarbeiterInnen aus den Sozial- und Gesundheitsberufen, für die dieses Thema von Bedeutung ist.

Seminargebühren: 178,80 inkl. MwSt.

Dauer: 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 07.05.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Bildungskalender auf unsere Homepage www.bcis-bildung.at



Die Kompetenz der Fachkräfte in der Behindertenhilfe, eine stabile und fürsorgliche Beziehung zu ihren Klienten aufbauen und aufrechterhalten zu können, ist sehr bedeutsam.

Bei Menschen mit geistiger Behinderung sind die primären Beziehungserfahrungen häufig unter erschwerten Bedingungen abgelaufen.

In diesem Seminar werden die besonderen Hintergründe der Bindungsentwicklung bei Menschen mit geistiger Behinderung erläutert und Möglichkeiten aufgezeigt, wie Fachkräfte durch ihre Kontaktgestaltung zu positiven Beziehungserfahrungen und einer emotionalen Stabilisierung ihrer Klienten beitragen können.

Dozent: Jürgen Reebmann M.A.

M.A. in Erwachsenenbildung, Ausbildungsleitung an der Fachschule für Heilerziehungspflege, Lehrbeauftragter an der Hochschule.

Beeindruckend fand ich, abgesehen vom Erfahrungsschatz des Referenten auch den Austausch mit Leuten. – Svea G.

Fachkompetenz

Borderline -Strategien zur Unterstützung und Begleitung

Inhalt:

- Borderline-Störung mit ihren Erscheinungsformen
- Erfolgreiche Unterstützungsmöglichkeiten
- Spannungsfeld Professionelle Nähe und Distanz

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden ...

- lernen die Borderline-Störung mit ihren Erscheinungsformen kennen
- bekommen Handwerkszeug für eine erfolgreiche Unterstützung
- haben sich mit dem Spannungsfeld Nähe und Distanz auseinandergesetzt

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sozialen Einrichtungen



Borderline (ICD 10 Code F 60.31) ist eine der komplexesten psychischen Störungen. Das Verhalten einer Person mit der Diagnose Borderline ist kaum nachvollziehbar und erschwert die professionelle Arbeit mit der Personengruppe in sozialen Einrichtungen.

Für die Betroffenen ist das Erreichen der Ziele in der Berufsausbildung und von Produktionszielen nicht ohne weiteres möglich. Auch im Bereich des Wohnens ist die Integration in Wohngruppen und das Erreichen von persönlichen oder pädagogischen Zielen oft schwierig.

In diesem Seminar setzen sie sich gezielt mit wirksamen Strategien zur Unterstützung und Begleitung auseinander.

Dozent: Uwe Steinmeyer, Dozent für Psychologie

Seminargebühren: @203,00

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 6 UE,

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 05.03.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem
Bildungskalender auf unsere Homepage
www.bcis-bildung.at

Sehr spannendes Thema. Gut auf den Punkt gebracht!

Alena K.

Fachkompetenz

Demenz und Vergesslichkeit in der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen

Gibt es Mittel und Wege gegen das Vergessen?

Inhalt:

- Vermitteln des Krankheitsbilds „Demenz“ – „Was heißt eigentlich Demenz?“
- Welche unterschiedlichen Demenzformen gibt es und wie prägen sie sich aus
- Vermittlung von Ideen und Betreuungsmaßnahmen
- Aufbau und Festigung eines „Wissen-Praxistransfers“
- Entwicklung von Problemlösungsstrategie

Zielgruppe:

Menschen aus sozialen, pädagogischen, und pflegerischen Arbeitsfeldern sowie alle Menschen, welche sich über das Krankheitsbild der „Demenz“ informieren wollen und beruflich mit diesem Krankheitsbild zu tun haben

Österreichischer Gesundheits- und Krankenpflegeverband

Für die Teilnahme an den Fortbildungen erhalten Sie 12 ÖGKV PFP® (Pflegefortbildungspunkte) - 2 ÖGKV PFP = 1 Fortbildungsstunde laut GuKG

Seminargebühren: 203,00 inkl. MwSt.

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 6 UE,

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 22.01.2024

Termine: 08.04.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Bildungskalender auf unsere Homepage www.bcis-bildung.at



Was ist Demenz? Was ist Vergesslichkeit? Wie kann ich mit Betroffenen in Beziehung treten und sie begleiten?

In dieser Fortbildung steht Demenz bei Menschen mit geistigen und seelischen Behinderungen im Zentrum.

Diese Fachfortbildung kommt aus der Praxis für die Praxis! Sie soll helfen das Krankheitsbild der Demenz verständlicher zu machen und Betreuungspersonen hilfreiche Tipps im Umgang mit demenziell erkrankten Menschen mit auf den Weg zu geben! Der Schwerpunkt dieser Lerneinheit nimmt die Begleitung demenziell erkrankter Personen in den Fokus!

„Es geht nicht immer darum, was wir tun, sondern wie wir etwas tun“

Dieser Slogan begleitet die Teilnehmer durch die Fortbildung und gibt Ihnen ein spezifisches Bewusstsein wie man mit Menschen mit Demenz interaktiv arbeiten und mit Ihnen in Beziehung treten kann!

Dozent: Thomas Brucker

*Gerontopsychiatrische Fachkraft,
Pflegedienstleitung und Fachdozent für Pflegeberufe*

Fachkompetenz

Depression im pädagogischen Kontext: Erkennen, Handeln und unterstützen

Inhalt:

- Erscheinungsformen von Depressionen (zu erkennen)
- Die wirkungsvollsten Methoden aus Verhaltenstherapie und kognitiver Verhaltenstherapie im pädagogischen Alltag einzusetzen

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sozialen Einrichtungen, Fachkräfte in Wohneinrichtungen, sowie Gruppenleiter in Werkstätten



Depressionen haben statistisch die Herz-Kreislaufkrankungen überholt. Ca. jeder 5. Mensch erkrankt im Laufe seines Lebens an einer Depression. Bei Menschen mit einer geistigen Behinderung ist es fast die Hälfte.

Dabei sind die Merkmale dieser Erkrankung äußerst tückisch und vielfältig.

Die pädagogische Arbeit, wie auch die Erfüllung von Aufgaben in der Werkstatt werden dadurch erheblich erschwert. Dazu kommt noch, dass auch die Mitarbeiter in diesen Einrichtungen, wenn sie mit depressiven Menschen arbeiten gefährdet sind, selbst psychisch zu erkranken.

Dozent: Uwe Steinmeyer, Dozent für Psychologie

Seminargebühren: @ 203,00

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 6 UE,

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 17.01.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem
Bildungskalender auf unsere Homepage

www.bcis-bildung.at

Fachkompetenz

Die neue ICD-11 in der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen

Inhalt:

- Klarheit schaffen über das neue ICD-11
- Wechselwirkung von ICD-11 und ICF
- Praxisorientiertes Kennenlernen der neuen ICD-11
- Aufbau von Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Anwendung von Diagnosen nach der ICD-11.

Zielgruppe: Leitungen, Pädagogische Fachdienste und Fachkräfte in der Behindertenhilfe, Helferinnen und Helfer in vorgenannten Arbeitsfeldern mit Berufserfahrung.

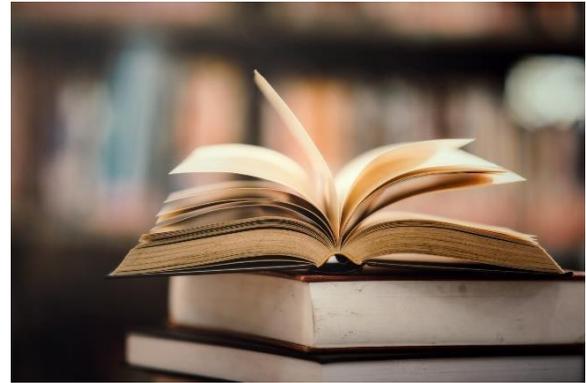
Seminargebühren: @ 203,00

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 6 UE,

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 07.02.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem
Bildungskalender auf unsere Homepage
www.bcis-bildung.at



Eine Einführung in die neue Klassifikationssystem unter pädagogischem Blickwinkel

Müssen wir Sorgen haben, dass alles das, was wir uns in den letzten zwanzig Jahren mit der ICD-10 erarbeitet haben, nicht mehr viel Wert haben wird?

Ist die ICD-11 so revolutionär, dass wir ohne sie im Alltag der Wohn- und Werkstätten nicht mehr auskommen?

Die Ruhe in der Einführung der ICD-11 als Klassifikationssystem von Gesundheitsproblemen ist nicht nur trügerisch, sondern auch gefährlich!

Dozent: Dr. Gert Heinicke

Hintergrundwissen, Praxisnah, anschaulich und detailliert erklärt

R.R.

Fachkompetenz

Diabetes: Begleitung im Ernährungsalltag

Inhalt:

- Was – führt zu Diabetes mellitus?
- Welche – Folgeerkrankungen können auftreten?
- Warum – die Ernährung umstellen?

In diesem Seminar zeigen wir Ihnen die Umsetzung, Menschen jeden Alters gemäß den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) fachlich, pädagogisch und präventiv in ihrem Ernährungsalltag zu begleiten.

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sozialen Einrichtungen, Fachkräfte in Wohneinrichtungen, sowie Gruppenleiter in Werkstätten

Seminargebühren: @ 203,00

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 6 UE,

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 26.03.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem
Bildungskalender auf unsere Homepage
www.bcis-bildung.at

Ob, alt oder jung, behindert oder nicht behindert- jeder Mensch neigt dazu, sich von Farben, Formen und Werbung beeinflussen zu lassen.

Die Folgen von Fehlernährung sind oft nicht bewusst und werden unterschätzt.

Folgen:

Diabetes, Übergewicht, Diabetischer Fuß, Gefäß- und Augenprobleme, Niereninsuffizienz bis hin zum Nierenversagen u.v.m.

Gesunde Ernährung ist schon definiert in der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF).

Der Code d5701 ICF steht für: "Ernährung und Fitness handhaben"

Der Code d5702 steht für: "Seine Gesundheit erhalten."

„Auf sich selbst zu achten, indem man das tut, was die eigene Gesundheit erfordert, und zwar im Hinblick auf Gesundheitsrisiken und Krankheitsverhütung, und man sich über diese Notwendigkeit im Klaren ist. Hierzu gehören professionelle Hilfe in Anspruch nehmen, medizinischem oder anderem gesundheitlichem Rat folgen, Gesundheitsrisiken vermeiden...“.

Dozentin: Anne Breynek, . Medizin – Pädagogin, Lehrerin für Pflegeberufg

Fachkompetenz

Epilepsie

Inhalt:

- Die Ursachen der Epilepsie kennen lernen
- Zeichen beginnender Epilepsie erkennen
- Den richtigen Umgang im Alltag und in der Anfallsituation um als Ersthelfer erfolgreich zu intervenieren
- Präzise Beobachtungstechniken um medizinischem Fachpersonal alle wichtigen Informationen geben zu können.

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sozialen Einrichtungen die mit Epileptikern zu tun haben.

Im Seminar wird Ihnen aktuelles Fachwissen über die Krankheit Epilepsie vermittelt. Es wird ein Überblick über die Ursachen und Diagnostik gegeben und die Möglichkeiten und Grenzen der medizinischen Therapie werden diskutiert.

Des Weiteren wird das richtige Verhalten bei epileptischen Anfällen und die Auswirkungen der verschiedenen Anfallsarten auf den Alltag besprochen, um Ihnen mehr Sicherheit im Umgang mit Menschen mit Epilepsie zu geben.

Dozent: Uwe Steinmeyer, Dozent für Psychologie

Seminargebühren: @ 203,00

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 6 UE,

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 25.01.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem
Bildungskalender auf unsere Homepage
www.bcis-bildung.at

Fachkompetenz

Erfolgreicher Umgang mit herausforderndem Verhalten von jungen Menschen

Inhalt:

- Problemsituationen in den unterschiedlichen Bereichen
- Ursachen und Auslöser
- Gewalt im Kontext von Behinderung, psychischen Erkrankungen und Jugendhilfe
- Deeskalation und Schutz – Heilpädagogische Konzepte zum Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen

Lernergebnisse

Die Teilnehmenden ...

- entwickeln neues Fachwissen in pädagogischen und pflegerischen Sondersituationen.
- lernen in Übungen und Fallbeispielen Situationen von Aggression früher zu erkennen und differenzierter zu strukturieren.
- stärken ihr Selbstverständnis und entwickeln Grundlagen

Zielgruppe:

Fachkräfte der Jugendhilfe und MitarbeiterInnen für die dieses Thema von Bedeutung ist

Seminargebühren: € 203,00 inkl. MwSt.

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 20.02.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Bildungskalender auf unsere Homepage

www.bcis-bildung.at

Aggressive Verhaltensweisen und Übergriffe im Bereich der Jugendhilfe gehören zum Alltag und verlangen von den MitarbeiterInnen professionelles Handeln in Krisensituationen.

Fachkräfte in sozialen Berufen erleben diese Konfliktsituationen als sehr belastend, weil das „Ertragen“ und „Abwehren“ von auto-, sach- und fremdaggressiven Handlungen immer auch einen Teil ihrer eigenen Persönlichkeit herausfordert. Dabei kommen die Mitarbeitenden an Ihre Grenzen und benötigen für ein professionelles Management dieser Situationen besondere Kenntnisse und Kompetenzen.

In diesem Seminar werden Erscheinungsformen und Ursachen von Aggression in Bezug auf die unterschiedlichen Bereiche der Sozialen Arbeit und den genannten pflegerischen Kontexten in Ihrer typischen Struktur analysiert.

Anhand von Fallbeispielen werden praxisnah Möglichkeiten der Deeskalation und Grundlagen für den Schutz der psychischen und physischen Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erarbeitet.

Dozent: Jürgen Reebmann M.A.

“Der Vortragende war sehr kompetent”- Danke für das spannende Seminar. - Jürgen K.

Fachkompetenz

Fetales Alkoholsyndrom – Erfolgreich als soziale Fachkraft mit betroffenen Menschen umgehen

Inhalt:

- Diagnostik der FAS
- Präventive pädagogische Interventionen bei werdenden Müttern oder im Rahmen der familiären Planung
- Herleitung und Erklärung pädagogische Handlungsempfehlungen zur Unterstützung von Lernprozessen und Verhaltensveränderungen
- Analyse von Fallbeispielen

Lernergebnisse:

Die TeilnehmerInnen ...

- kennen die Symptome und Merkmale der FAS
- kennen präventive pädagogische Interventionen für den familiären Bereich
- können pädagogische Handlungsempfehlungen ableiten

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sozialen Einrichtungen die mit Menschen mit der Diagnose FAS arbeiten

Seminargebühren: € 203,00

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 18.01.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem
Bildungskalender auf unsere Homepage
www.bcis-bildung.at

Das durch intrauterine Alkoholexposition ausgelöste FAS führt zu nicht revidierbaren kognitiven und organischen Schädigungen. Die Komplexität der nicht behandelbaren Erkrankung stellt das Umfeld sein Leben lang vor große Herausforderungen.

Für Pädagoginnen und Pädagogen stellt es eine der größten Herausforderungen dar, trotz der nicht veränderbaren Symptomatik pädagogische Ziele zu erreichen und die Lebensqualität von Betroffenen zu steigern.

In diesem Seminar werden Ihnen fachliche Inhalte zu dieser Erkrankung und mögliche wirksame Methoden der Entwicklung bei unveränderbarer Symptomatik aufgezeigt.

Dozent: Uwe Steinmeyer, Dozent für Psychologie

Fachkompetenz

Führung im (Werte-) Wandel – wie kann ich meine Leitungsrolle erfolgreich ausfüllen?

Inhalt:

- Die Rolle als Führungskraft in der Sozialen Arbeit
- Welche Führungsstile eignen sich für mich in dem neuen Kontext?
- Die Bedeutung von ethischen und emotionalen Aspekten in meiner Führungsrolle
- Auseinandersetzung mit- und Weiterentwicklung meiner Führungspersönlichkeit
- Welche Herausforderungen bringen junge Menschen für mich und mein Team mit und wie soll ich damit umgehen?
-

Zielgruppe:

Führungskräfte aus Einrichtungen der Eingliederungshilfe, aus Werkstätten, Wohnheimen und ambulanten Wohnformen, sowie Personen für die das Thema wichtig ist.

Seminargebühren: € 203,00

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 09.04.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Bildungskalender auf unsere Homepage www.bcis-bildung.at

Führung erfährt in Zeiten von gesellschaftlichem Wandel auch in den Kontexten der Behindertenhilfe grundlegende Veränderungen. Viele Führungskräfte stellen fest, dass die Führung von Teams zunehmend anspruchsvoller wird. Dies wird auch mit den veränderten Wertegrundhaltungen begründet, die der jüngeren Generation zugesprochen werden. Die Reflexion des eigenen Führungsstils, eine mögliche (Neu-) Ausrichtung in der Wahrnehmung bzgl. der praktischen Ausübung der Rolle als Führungskraft sollte als kontinuierlicher Prozess stattfinden, um den aktuellen Herausforderungen gewachsen zu sein.

Die Auseinandersetzung mit dem persönlichen Wertebild, ethischer Grundlagen und das Bewusstsein für die Bedeutung emotionaler Aspekte in der Leitungsrolle unterstützen bei der Suche nach dem inneren Kompass in der Führung von Teams in der Sozialen Arbeit.

Dozent: Jürgen Reebmann M.A.

Die Mischung von theoretischen Inputs und praxisnahen Beispielen
Gerald S.

Fachkompetenz

Gewalt in der Betreuung - Gib der Gewalt keine Chance!

Inhalt:

- Entwicklung von Fachwissen in betreuerischen Sondersituationen wie Gewalt! Gewalt erkennen und mutig handeln!
- Sensibilisierung
- Stärkung des Selbstverständnisses sowie des Selbstvertrauens
- Entwicklung von individuelle Schutzmechanismen sowie individuellen Maßnahmen zur Gewaltprävention
- Entwicklung von Lösungsideen im Umgang mit Gewalt
- Entwicklung von verhältnismäßigen Verhaltensweisen in akuten Gewaltsituationen
- Förderung des Eigen- und Selbstschutzes

Zielgruppe:

Fachkräfte in der Behindertenhilfe, Therapeutische Fachkräfte, Alten-, Krankenpflege, Hilfe-rinnen und Helfer, welche sich über das Thema „Gewalt in der Betreuung von Menschen“ informieren wollen.

Seminargebühren: € 203,00 inkl. MwSt.

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 11.03.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem
Bildungskalender auf unsere Homepage
www.bcis-bildung.at

Gewalt findet sich überall in unserer Gesellschaft und gerade in den letzten eineinhalb Jahren ist durch die Corona-Pandemie die Gewaltbereitschaft in unserer Gesellschaft stark gestiegen!

Gewalt macht auch in unserem beruflichen Umfeld nicht halt! Gerade im Bereich der Eingliederungshilfe stellt Gewaltanwendung eine hohe Belastung für Pflege- und Betreuungspersonen dar, aber auch für betreute Personen! Doch was genau ist Gewalt, welche Formen der Gewalt gibt es und wo kommt es ggf. zu Gewaltanwendung? Häufig entsteht Gewalt da, wo wir uns dessen nicht einmal bewusst sind!

Diese Fortbildung soll den Teilnehmern helfen, sich mit dem Thema Gewalt besser auseinander setzen zu können. Sie soll befähigen, Gewalt in ihren unterschiedlichsten Formen zu erfassen und mutig und richtig gegen angewendete Gewalt vorzugehen

Dozent: Thomas Brucker

*Gerontopsychiatrische Fachkraft, Pflegedienstleitung und
Fachdozent für Pflegeberufe*

Alltagsnahe Beispiele zur Veranschaulichung. Daumen hoch! - Manuela A.

Fachkompetenz

Handlungsempfehlungen für die pädagogische Arbeit mit psychisch kranken Menschen mit geistigen Behinderungen

Inhalt:

- Krankheitsentwicklung psychischer Störungen im Zusammenhang mit der gesellschaftlichen und sozialen Entwicklung im Besonderen.
- Entwicklung psychischer Störungsbilder in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Fachliche Systematik der psychischen Erkrankungen in der ICD und deren Zusammenwirken mit intellektuellen Einschränkungen.
- Vermittlung von Handlungsempfehlungen zur Betreuung, zur Förderung und für die Arbeit mit Menschen mit geistigen und seelischen Behinderungen.
- Erörterung von Fallbeispielen zu vorgenannten Beeinträchtigungsformen

Zielgruppe:

Fachkräfte der Jugendhilfe und MitarbeiterInnen für die dieses Thema von Bedeutung ist.

Seminargebühren: € 203,00inkl. MwSt.

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 05.02.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem
Bildungskalender auf unsere Homepage
www.bcis-bildung.at

Seit einiger Zeit erscheint es so, als ob immer mehr Menschen mit Verhaltensproblemen oder sogar mit psychischen Auffälligkeiten Erkrankungen in den Werk- und Wohnstätten bzw. in den ambulanten Diensten ankommen.

Es soll im Seminar Klarheit über die Formen und Ursachen vorgenannter Erscheinungen entwickelt werden. Besondere Aufmerksamkeit erhält die Systematik der psychischen Erkrankungen von affektiven Störungen, Belastungs- und somatoformen Störungen, bei Störungen im Autismus Spektrum und bei Schizophrenie. Grundlage für Systematik der geistigen und psychischen Erkrankungen ist die ICD 10. Im Zusammenhang mit dieser werden erste Informationen zur ab 2022/ 23 in Deutschland eingeführten ICD 11.

Dozent: Dr. paed. Gert Heinicke

Promovierter Pädagoge, Diplom Lehrer, Frühförderer für blinde und sehbehinderte Kinder (VBS), Betriebswirt (WA Dipl.-Inh.).

*Praxisnah und weiterführend, lebendig und kurzweilig
Alles fachlich fundiert. - Christopher K.*

Fachkompetenz

Herausforderndes Verhalten, Aggressionen und Gewalt – Das Ende der Spirale oder eine Spirale ohne Ende

Inhalt:

- Formen von herausforderndem Verhalten, Gewalt und Aggression
- Ursachen von herausforderndem Verhalten, Gewalt und Aggression
- Analyse der typischen Strukturen verschiedener Arbeitsfelder
- Diskussion u.a. folgender Fragen: Besteht ein Zusammenhang zwischen Gewaltzunahme und psychischen Erkrankungen bei Kindern bis Senioren? Warum beeinträchtigen soziogene Probleme bereits bei Kindern die Teilhabe am Gemeinschaftsleben?

Ziele:

- Sie entwickeln ein umfangreiches, praxisorientiertes Fachwissen in Sondersituationen.
- Sie lernen in Übungen und Fallbeispielen Situationen von herausforderndem Verhalten und Aggression früher zu erkennen und differenzierter zu strukturieren.
- Mit dem erworbenen Wissen stärken sie ihr Selbstverständnis und entwickeln Strategien für Deeskalation

Seminargebühren: € 426,00

Dauer: jeweils von 09:00-15:30 Uhr, zweitägig

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 15.-16.04.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem
Bildungskalender auf unsere Homepage
www.bcis-bildung.at

Aggressionen bei Menschen mit schweren Erkrankungen, Behinderungen und Pflegebedarf sind in der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen und in der Kranken- und Altenpflege nichts Ungewöhnliches mehr. Überdies ist die Zunahme von Gewalt und herausforderndem Verhalten junger Leute ein alltägliches Problem, dessen Dimension stetig wächst.

Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe und in der Krankenpflege sind durch die zunehmende Gewalt stark gefordert. Das „Erdulden“ und „Abwehren“ von auto-, sach- und fremdaggressiven Handlungen und vielfältiger Provokationen verletzt auch immer einen Teil der eigenen Persönlichkeit oder stellt sie in Frage.

Dozent: Dr. paed. Gert Heinicke

Promovierter Pädagoge, Diplom Lehrer, Frühförderer für blinde und sehbehinderte Kinder (VBS), Betriebswirt (WA Dipl.-Inh.)

Fachkompetenz

Immer intensiveres herausforderndes Verhalten – Wie kann ich das AUSHALTEN LERNEN?

Inhalt:

- Sie entwickeln neues Fachwissen in Sondersituationen.
- Sie lernen in Übungen und Fallbeispielen Situationen von herausfordernden Verhalten früher zu erkennen und differenzierter zu strukturieren.
- Sie stärken ihr Selbstverständnis und entwickeln Grundlagen für individuelle Schutzmechanismen Lernergebnisse:

Lernergebnisse

Nach diesem Seminar ...

- können Sie die Begriffe herausforderndes Verhalten, Aggression und Verhaltensauffälligkeiten erklären
- kennen Sie die Prinzipien einer Lösungs- und Stärkenorientierten Sicht
- kennen Sie das Konzept der funktionalen Betrachtung

Zielgruppe:

Fachkräfte in der Jugend- und Behindertenhilfe, Therapeutische Fachkräfte, Helferinnen und Helfer in vorgeannten Arbeitsfeldern mit Berufserfahrung

Seminargebühren: 203,00 inkl. MwSt.

Dauer: 09:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 31.01.2024

Termine: 20.03.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Bildungskalender auf unsere Homepage www.bcis-bildung.at

Es ist unverkennbar und Alltag in unseren Einrichtungen und Diensten: herausforderndes Verhalten belastet uns alle bis an die individuellen Grenzen! Wie ist die stetige Zunahme von diesen Verhaltensweisen zu erklären?

Welche Alternativen zu herausfordernden Verhalten von Menschen mit Behinderungen können wir entwickeln?

Ist das „Erdulden“ und „Abwehren“ von auto-, sach- und fremdaggressiven Handlungen und vielfältiger Provokationen möglich?

Es soll im Seminar Klarheit über die Formen und Ursachen von herausfordernden Verhalten geschaffen werden.

Im Mittelpunkt steht das Verstehen-Können von herausfordernden Verhalten von Menschen mit schweren kognitiven Einschränkungen. Aus dem Verstehen werden Alternativen entwickelt, wie dem herausfordernden Verhalten begegnet werden kann.

Dozent: Dr. paed. Gert Heinicke

Promovierter Pädagoge, Diplom Lehrer, Frühförderer für blinde und sehbehinderte Kinder (VBS), Betriebswirt (WA Dipl.-Inh.)

Beeindruckt hat mich das fachliche Wissen und die abwechslungsreiche Art dieses zu vermitteln. – Johann T.

Fachkompetenz

Individuelle Teilhabeplanung mit SMART – aber wie?

Inhalt:

- Die SMART-Methode in ihren theoretischen und methodischen Grundlagen.
- Die Anwendung der SMART-Methode in der Teilhabeplanung im Dialog.
- Planung der Ziele, Inhalte und Methoden zur Erreichung der Leistungsziele nach Teilhabeplan.
- Erfassung der erreichten Ergebnisse im Umsetzungsprozess und deren prozessualer Bewertung.
- Vorbereitung der nachfolgenden Etappe(n) gemeinsam mit den Menschen mit Behinderungen und deren Angehörigen und/oder Betreuern.

Zielgruppe:

Leiter und Leiterinnen in der Behinderten- und Jugendhilfe, Fachkräfte in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen und in den Wohnformen der Behindertenhilfe sowie in Kindereinrichtungen und der Frühförderung

Seminargebühren: 203,00 inkl. MwSt.

Dauer: 09:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 19.02.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem
Bildungskalender auf unsere Homepage

www.bcis-bildung.at



Immer mehr bestimmt die Teilhabeplanung nach Bundesteilhabegesetz unsere Arbeit mit den Menschen in den Werkstätten, in den unterschiedlichen Wohnformen und in der beruflichen Ausbildung.

Eng damit verbunden ist die fundierte Mitwirkung im Dialog der Träger der Eingliederungshilfe mit den Menschen mit Behinderungen und Ihren Angehörigen bzw. Betreuern.

Neben der Bedarfserfassung rückt dabei insbesondere eine sichere Prozessgestaltung in das Zentrum der Leitungen der Einrichtungen und Dienste auf allen Ebenen. Von besonderer Bedeutung ist dabei wie der Gesamtprozess messbar geplant und gestaltet werden kann.

Das BTHG verweist in diesem Zusammenhang explizit darauf, dass dies mit der SMART-Methode erfolgen soll.

Es soll im Seminar insbesondere Klarheit über die Anwendung der SMART-Methode erlangt werden darauf aufbauend werden an Fallbeispielen die SMART-Methode bei der Teilhabeplanung in den vorgenannten im Arbeitsalltag erarbeiten.

Dozent: Dr. paed. Gert Heinicke

Fachkompetenz

Erfolgreicher Umgang mit Doppeldiagnosen im pädagogischen Alltag

Inhalt:

- Kriterien zur Feststellung kognitiver Einschränkungen
- Merkmale depressiver Episoden
- Festlegung pädagogischer Ziele abhängig von kognitiver Einschränkung und Verlauf der Depression.
- Vermeidung von Konflikten und Überforderungssituationen.
- Fallstudien aus den Bereichen Wohnstätte, Werkstatt und Ambulant betreutem Wohnen mit Musterlösungen.

Zielgruppe:

Pädagogische und heilpädagogische Fachkräfte, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Gruppenmitarbeiter und Gruppenleiterinnen

Seminargebühren: 203,00 inkl. MwSt.

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 15.02.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Bildungskalender auf unsere Homepage www.bcis-bildung.at



Ein großer Anteil von Menschen mit kognitiven Einschränkungen leidet gleichzeitig an psychischen Auffälligkeiten oder Störungen. Wir sprechen dann von Doppeldiagnosen.

Für pädagogische Fachkräfte und betreuende MitarbeiterInnen ergibt sich daraus häufig die Situation, dass übliche kommunikative oder psychotherapeutische Ansätze nicht genügen, um pädagogische Ziele zu erreichen, bzw. bei Problemen zu helfen oder Konflikte erfolgreich zu klären. Am Beispiel eines Menschen mit kognitiver Einschränkung und der Diagnose einer rezidivierenden depressiven Episode sollen erfolgreicher Umgang und Festlegung pädagogischer Ziele mit den Betroffenen in den Bereichen Wohnstätte, Werkstatt und ambulant betreutem Wohnen erläutert und eingeübt werden.

Dozent: Uwe Steinmeyer Dozent für Verhaltenstherapie

Fachkompetenz

Lernen und Gedächtnis - als Motor der Evolution und des Individuums

Inhalt:

- Neuronale Grundlagen zum Lernen
- Lernen in Schule und Beruf
- Störende Einflüsse und hilfreiche Methoden beim Lernen
- Neuronale Grundlagen zum Gedächtnis
- Arten von Gedächtnisstörungen und Gedächtnisverlust
- Trainingsmöglichkeiten

Zielgruppe:

Fachkräfte aus Jugendhilfe, Werkstätten, Wohnheimen, sozialen und beruflichen Reha-Einrichtungen

Seminargebühren: 203,00 inkl. MwSt.

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 29.01.2024

Termine: 08.04.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Bildungskalender auf unsere Homepage www.bcis-bildung.at

Wir lernen täglich. Ob wir es wollen oder nicht. Nicht nur Formeln oder Vokabeln, sondern vor allem aus den Folgen von Situationen und Reaktionen. Unser Leben ist lang und unser Gehirn ein unerschöpflicher Speicher.

Die sich daraus ergebenden Folgen für das gezielte Lernen liegen auf der Hand: Um etwas lernen zu können, müssen wir es wollen. Es muss interessant sein, weitere Neugier erwecken und nach Möglichkeit mit Begeisterung vermittelt werden.

Das eintägige Seminar vermittelt einen Überblick über die Grundlagen von Lernen und Gedächtnis. Von den neuronalen Basisstrukturen über die unterschiedlichen Qualitäten des Lernens zu den bekannten Gedächtnisrepräsentationen werden u. a. folgende Fragen behandelt:

Wie können Inhalte vermittelt werden, wenn die zuständigen hirnorganischen Systeme gestört sind?

Wie kann ich mit welchen Gedächtnisstörungen umgehen?

Wie beziehe ich den ganzen Körper in meine Lernerfahrungen ein?

Und woran mache ich einen Lernerfolg fest und wie lässt sich dieser messen?

Dozent: Dipl.-Psych. Roland Haag

"Obwohl es wie eher trockenes Thema wirkt, hat es der Vortragende sehr kurzweilig, sehr interessant und abwechslungsreich präsentiert". – Silke R.

Fachkompetenz

Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen in der beruflichen Rehabilitation und der Teilhabe am Arbeitsleben

Inhalt:

- Aufbau und Struktur des Gehirns
- Arten der Schädigung des Gehirns,
- Störungsbilder, die aus diesen Schädigungen resultieren können
- Veränderungen in Wahrnehmung, Ausdruck und Verhalte
- Professioneller Umgang mit diesen wahrgenommenen Veränderungen im Hinblick auf den Alltag, die notwendigen Rahmenbedingungen und die Teilhabe am Arbeitsleben bzw. der beruflichen Rehabilitation

Zielgruppe:

Fachkräfte im Berufsbildungs- und Arbeitsbereich, sowie Mitarbeiter / innen der Begleitenden Dienste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sozialen Einrichtungen, die Menschen mit einer erworbenen Hirnschädigung betreuen

Seminargebühren: € 203,00 inkl. MwSt.

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 05.02.2024

Termine: 22.04.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Bildungskalender auf unsere Homepage www.bcis-bildung.at

Menschen mit durch Unfall oder Erkrankung erworbenen Hirnschädigungen bringen aufgrund des Bruchs in ihrem Leben und den daraus resultierenden vielfältigen und speziellen Einschränkungen mit zum Teil stark veränderten Verhaltensweisen eine neue Herausforderung in sämtliche Bereiche unserer existierenden sozialen Hilfesysteme.

Dieses eintägige Grundlagenseminar vermittelt die notwendigen Grundlagen, um diesem heterogenen Personenkreis gerecht werden zu können. Die Teilnehmer sollen vom allgemeinen Verständnis der Funktionsweise von Gehirnstrukturen und deren Schädigung zum Verständnis für die Ressourcen der Betroffenen gelangen und daraus abgeleitete Möglichkeiten, Hilfen und Perspektiven für den Alltag entwickeln können.

Dozent: Dipl.-Psych. Roland Haag

Bestätigung für die fachliche Sichtweise/Arbeitsansätze in unserer Einrichtung. - Cigdem R.

Fachkompetenz

Narzissmus – Wirksame Strategien für adäquate pädagogische Begleitung

Inhalt:

- Symptome und Merkmale von Narzissmus
- Professionelle Haltung
- Strategien für die pädagogische Begleitung
- Krisenintervention

Lernergebnisse:

Die TeilnehmerInnen ...

- erkennen die Symptome narzisstischen Verhaltens erkennen
- nehmen die Merkmale des verdeckten Narzissmus wahr und können gegenzusteuern
- verstehen die Gefahren, die von Personen nach narzisstischer Kränkung ausgehen können und wie diese zu vermeiden sind

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sozialen Einrichtungen die mit Menschen mit der Diagnose Narzissmus arbeiten

Seminargebühren: € 203,00 inkl. MwSt.

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 27.02.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem
Bildungskalender auf unsere Homepage

www.bcis-bildung.at

Narzisstische Persönlichkeiten stellen Pädagoginnen und Pädagogen und Vorgesetzte immer wieder vor große Herausforderungen.

Besonders schwierig ist die Tatsache zu bewerten, dass Menschen mit subklinischen narzisstischen Tendenzen oder aber einer eindeutigen narzisstischen Persönlichkeitsstörung im Alltag keine Störungs- oder Fehlereinsicht zeigen, was die Arbeit für die Mitarbeitenden zu einer besonderen Herausforderung werden lässt.

Für die Fachkräfte stellt sich daher die Frage: Wie können, einerseits, die Betroffenen gut begleitet und integriert werden und andererseits wie kann das Team gestärkt werden?

Sie erarbeiten Strategien und Möglichkeiten für adäquate pädagogische Begleitung um konfliktvermeidend mit narzisstischen Persönlichkeiten arbeiten zu können und bei Krisen zu intervenieren.

Anhand praktischer Fallbeispiele üben Sie den Umgang in verschiedenen Situationen und können auch eigene Praxisfälle zur Diskussion stellen.

Uwe Steinmeyer, Dozent für Psychologie

Fachkompetenz

Psychisch erkrankt oder nur auffällig?

Inhalt:

Tag 1

- Abgrenzung Psychische Störung und Verhaltensauffälligkeit
- Erhebung notwendiger Anamnesedaten (in Anlehnung an Prof. Theunissen)
- Grundlagen der Entstehung psychischer Störungen
- Die ICD 10 - Aufbau und Verwendung
- Wesentliche Störungsbilder und erfolgreiche pädagogische Umgang

Tag 2

- Persönlichkeitsstörungen (Vertiefte Behandlung der narzisstische Persönlichkeitsstörung und Borderline)
- Im Zusammenhang auftretende Störungsbilder und Leitsymptomatik
- Fallstudien

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sozialen Einrichtungen

Seminargebühren: € 426,00 inkl. MwSt.

Dauer:

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 27.-28.03.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem
Bildungskalender auf unsere Homepage
www.bcis-bildung.at

Zunehmend werden Menschen in Werkstätten und Wohneinrichtungen aufgenommen, die Verhaltensauffälligkeiten zeigen oder unter psychischen Störungen leiden.

Oftmals ist dabei die Abgrenzung zwischen Verhaltensauffälligkeit und psychischer Störung nicht klar erkennbar und es bestehen Unsicherheiten im pädagogischen Umgang.

In diesem Seminar lernen Sie die grundlegenden Merkmale von Verhaltensauffälligkeiten und wesentlichen Störungsbildern kennen und das pädagogische Verhältnis zu den Beschäftigten optimal zu gestalten. Darüber hinaus erkennen Sie, wann fachpsychologische oder medizinische Hilfe erforderlich wird und werden somit entscheidungssicherer.

Dozent: Uwe Steinmeyer, Dozent für Psychologie

Fachkompetenz

Psychische Krankheiten bei Menschen mit geistigen Behinderungen

– aber wie damit umgehen?

Inhalt:

- Krankheitsentwicklung psychischer Erkrankungen
- Entwicklung psychischer Störungsbilder bei Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen
- Fachliche Systematik psychischer Erkrankungen und deren Zusammenwirken mit intellektuellen Einschränkungen

Zielgruppe:

Fachkräfte in den Werkstätten, dem stationären- und ambulanten Bereich, der Behindertenhilfe, Therapeutische Fachkräfte

Seminargebühren: € 109,00 zzgl. MwSt.

Dauer: 08:30 – 12:30 Uhr

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 23.02.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem
Bildungskalender auf unsere Homepage
www.bcis-bildung.at

- ein Grundlagenseminar für Fachkräfte in Werk- und Wohnstätten -

Seit einiger Zeit erscheint es so, als ob immer mehr Menschen mit Verhaltensproblemen oder sogar mit psychischen Auffälligkeiten und Erkrankungen in den Werk- und Wohnstätten bzw. in den ambulanten Diensten ankommen.

Unverkennbar ist offenbar auch eine neue Form von Mehrfachbehinderung in der Kombination von geistiger Beeinträchtigung und psychischer Auffälligkeit.

Es soll im Seminar Klarheit über die Formen und Ursachen vorgenannter Erscheinungen entwickelt werden.

Besondere Aufmerksamkeit erhält die Systematik der psychischen Erkrankungen von affektiven Störungen, Belastungs- und somatoformen Störungen, bei Störungen im Autismus Spektrum und bei Schizophrenie

Dozent: Dr. paed. Gert Heinicke

Promovierter Pädagoge, Diplom Lehrer, Frühförderer für blinde und sehbehinderte Kinder (VBS), Betriebswirt (WA Dipl.-Inh.)

Fachkompetenz

Schwerpunkt- oder Teilhabeplanung entwicklungspsychologisch fundiert – Begründung von Maßnahmen

Inhalt:

- Erläuterung der zentralen Rolle, die die emotionalen und sozialen Kompetenzen der Kund*Innen für die soziale Teilhabe spielen
- Konkretisierung von Interventionen, die die sozio-emotionalen Kompetenzen stärken und dadurch die Chancen, vereinbarte Ziele zu erreichen, deutlich erhöhen

Lernergebnisse

Die Teilnehmenden ...

- entwickeln Ideen, wie man entwicklungspsychologisch fundierte Maßnahmen generiert und verteidigt
- verstehen die zentrale Bedeutung des emotionalen und sozialen Entwicklungsstandes für die Zielerreichung
- erkennen den Nutzen des BEP-KI-k für die Teilhabeplanung

Zielgruppe: Leitungskräfte und Mitarbeitende aus Einrichtungen der Behindertenhilfe, alle pädagogischen Fachkräfte, die an der Teilhabeplanung beteiligt sind

Seminargebühren: € 203,00 inkl. MwSt.

Dauer: 09:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 21.02.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem
Bildungskalender auf unsere Homepage
www.bcis-bildung.at



Eine individuelle, an der ICF orientierte Teilhabeplanung bedarf besonderer Sorgfalt. Sie muss nicht nur die motorischen, lebenspraktischen und kognitiven Kompetenzen der beeinträchtigten Menschen berücksichtigen, sondern auch ihre emotionalen und sozialen Bedürfnisse, Fähigkeiten und Schwierigkeiten in die Planung konkreter Maßnahmen einbeziehen.

Oftmals sind es gerade sozio-emotionale Verhaltensweisen, die entscheiden, ob ein angestrebtes Ziel erreicht wird oder nicht. Hilfreich ist darum die genaue Kenntnis des Entwicklungsstandes in den einzelnen Kompetenzbereichen.

Vorstellungen des BEP-KI-k (Befindlichkeitsorientierte Entwicklungsprofil für normal begabte Menschen mit Intelligenzminderung – kompakt)

Dozentin: Dr. Barbara Senckel, Mandy Brösner

Fachkompetenz

Sexuelle Selbstbestimmung – ein Menschenrecht Annäherung an ein Tabuthema in der Begleitung von Menschen mit Lernschwierigkeiten

Inhalt:

- Kenntnisse zu einer sexualfreundlichen Haltung
- Entwicklung daraus abgeleiteter Handlungsansätze
- Vorstellung von Leitlinien und Methoden
- Erarbeitung erster Schritte - Wie fange ich an?
- Reflektion von Möglichkeiten und Grenzen
- Hinweise für Unterstützung und Beratung

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sozialen Einrichtungen, die sich mit diesem Thema befassen

Seminargebühren: € 203,00 inkl. MwSt.

Dauer: 09:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 01.02.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Bildungskalender auf unsere Homepage www.bcis-bildung.at

Die Schlagworte Empowerment, Selbstbestimmung, Personenzentriert durchziehen moderne Konzepte. Offen bleibt, welchen Stellenwert das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung hat. Diese impliziert, das Recht selbst zu wählen, wie und mit wem Sexualität gelebt wird. Die Realisierung dieses Anspruchs ist für viele Menschen mit Behinderung aber nicht so selbstverständlich wie für Menschen ohne Behinderung. Nicht selten werden sie als geschlechtslose Wesen behandelt.

Im Seminar werden Ansatzpunkte diskutiert, die dazu beitragen, dass eine sexualsensible Persönlichkeitsbildung und Begleitung gelingen.

Dozentin: Petra Steinborn,

Diplom-Pädagogin mit dem Schwerpunkt Sondererziehung und Rehabilitation, Zertifikate in Systemischer Therapie und Beratung, Arbeiten nach dem TEACCH Ansatz, NLP Practitioner

Die Vortragende konnte das Thema gut vermitteln – Heike. L.

Fachkompetenz

SMARTe Hilfeplanung – Individuelle Teilhabeplanung mit der SMART Methode

Inhalt:

- kurze Einführung ICF
- Einführung SMART Konzept, ausführliche Vorstellung der Methode. Darstellung der Vorteile in der praktischen Arbeit.
- praktische Übungen: Wie können Ziele SMART formulieren werden?

Hierfür können eigene Fallbeispiele mitgebracht werden. In Kleingruppen und im Plenum werden die Ziele nun nach den SMART Kriterien formuliert. Hierbei werden Ihnen Indikatoren zur Messbarkeit und zur Unterteilung der Ziele vermittelt.

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden ...

- erhalten in einer kurzen Einführung einen Überblick über die ICF.
- lernen die Grundlagen des SMART Konzeptes kennen.
- formulieren Ziele- SMART für die individuelle Hilfeplanung.
- lernen wie die Ziele messbar und in kleinen Schritten im Alltag umsetzbar sind.

Zielgruppe:

Fachkräfte im Behindertenbereich

Seminargebühren: 203,00 inkl. MwSt.

Dauer: 09:00 – 15:30 Uhr 6 UE

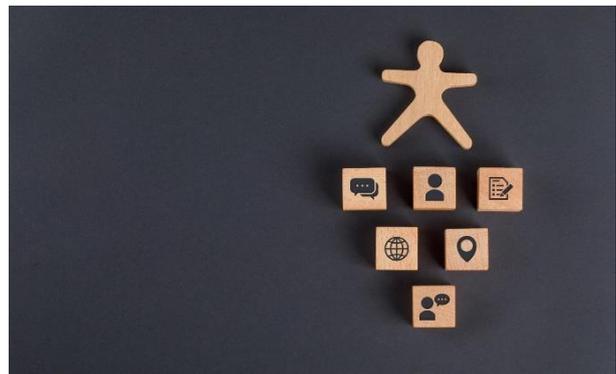
Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 18.01.2024

Termine: 15.02.2024

Termine: 21.03.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Bildungskalender auf unsere Homepage



Immer mehr bestimmt die individuelle Teilhabeplanung/ Schwerpunktplanung unsere Arbeit mit den Menschen in den Werkstätten, in den unterschiedlichen Wohnformen und in der beruflichen Ausbildung.

Über die individuelle Schwerpunktplanung soll der Hilfebedarf personenbezogen ermittelt werden. Die Ermittlung des persönlichen Bedarfes des Leistungsberechtigten muss durch ein Instrument erfolgen, das sich an der internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) orientiert. Um die Ziele dann möglichst messbar, konkret und überprüfbar zu machen, kann die SMART Methode erfolgreich eingesetzt werden. Es bietet zahlreiche Hilfestellungen für die planenden Personen und ermöglicht somit eine ergebnisorientierte Hilfeplanung.

Dozentin: Regina Tenga, staatlich anerkannte Ergotherapeutin

Großartige Referentin. Ich freue mich schon auf das Umsetzen. – Susanne. F.

Fachkompetenz

Sozio-emotionale Entwicklung – Ein Schlüssel zum Verständnis von Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit Lernbeeinträchtigungen

Inhalt:

- Emotionale Entwicklung eines Menschen im Überblick
- Übertrag der Theorie in die Praxis – Anwendung im beruflichen Alltag
- Ableitung von Strategien für den Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten
- Anwendung der Methodik an Fallbeispielen

Lernergebnisse

Die Teilnehmenden ...

- haben sich mit dem individuellen Entwicklungsstand einer Person auseinandergesetzt
- haben das „Schema der emotionalen Entwicklung“ als Einschätzungsinstrument kennengelernt
- haben dem jeweiligen Entwicklungsstand entsprechende pädagogische Maßnahmen abgeleitet

Zielgruppe:

Mitarbeitende aus der Werkstätte und dem Wohnbereich die mit Erwachsenen arbeiten

Seminargebühren: € 203,00 inkl. MwSt.

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 23.01.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem
Bildungskalender auf unsere Homepage

www.bcis-bildung.at

Ein Erklärungsansatz zur Entstehung von Verhaltensauffälligkeiten der immer mehr Bedeutung gewinnt ist der emotionale Entwicklungsstand. Je nach emotionalem Entwicklungsstand unterscheiden sich Bewältigungsstrategien und Grundbedürfnisse.

Der Blickwinkel des emotionalen Entwicklungsstandes eröffnet neue Sichtweisen, um mit Verhaltensauffälligkeiten umzugehen.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem „Schema der emotionalen Entwicklung“ (SEO) nach Anton Dosen. SEO ist ein einfach zu handhabendes Instrument das Grundbedürfnisse verdeutlicht und hilft Verhalten zu verstehen.

Durch die Kenntnis des emotionalen Entwicklungsstandes können Begleitkonzepte besser auf die Bedürfnisse einer Person abgestimmt und im Alltag angewendet werden.

Dozentin: Susanne Strasser

ISO-zertifizierte Trainerin, Fachgebiet Autismus, Arbeit nach dem TEACCH® Ansatz, allgemein beeidet und gerichtlich zertifizierte Sachverständige für Autismus

Fachkompetenz

Die Sozio-emotionale und kognitive Entwicklung als Basis für angemessene Teilhabeziele und erfolgreiche Assistenz

Inhalt:

- Entwicklungspsychologische Grundlagen:
- Erhebung und Interpretation eines Entwicklungsprofils
- Erläuterung des daraus resultierenden Unterstützungsbedarfes
- Formulierung passgenauer Maßnahmen

Lernergebnisse:

Die TeilnehmerInnen...

- verstehen die Notwendigkeit, Fachleistungsstunden wissenschaftlich, zu begründen
- erkennen relevante Entwicklungsaufgaben
- lernen, das Entwicklungsprofil mit dem BEP-KI-k zu erheben und zu interpretieren
- generieren Ideen für passgenaue pädagogische Maßnahmen und deren Umsetzung

Zielgruppe:

- Leitungskräfte aus Einrichtungen der Behindertenhilfe
- alle pädagogischen Fachkräfte, die an der Teilhabeplanung beteiligt sind

Seminargebühren: € 426,00,- inkl. MwSt.

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 12 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 05.-06.03.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Bildungskalender auf unsere Homepage www.bcis-bildung.at

Die wissenschaftliche (entwicklungspsychologische) Begründung von Fachleistungsstunden in der Teilhabeplanung

In Zeiten knapper werdender finanzieller Ressourcen hängt der Erfolg der Teilhabeplanung nicht zuletzt von der guten wissenschaftlichen Begründung ab. Hierfür bietet sich bei Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung die Entwicklungspsychologie an. Denn das erreichte sozio-emotionale und kognitive Entwicklungsniveau steckt einerseits den Rahmen ab für erfolgreich anzustrebende Ziele. Andererseits bildet es die Grundlage für notwendige Assistenzleistungen, um die individuell vereinbarten Ziele zu erreichen.

Zur Erhebung des Profils der sozio-emotionalen und kognitiven Entwicklung eignet sich das „Befindlichkeitsorientierte Entwicklungsprofil für normal begabte Kinder und Menschen mit Intelligenzminderung – kompakt“ (BEP-KI-k). Auf dieser Grundlage bietet es Ansätze, um im Gespräch die Bedürfnisse der Klienten auszuloten und mit ihnen gemeinsam sinnvolle Teilhabeziele zu formulieren. Außerdem ermöglicht die Analyse des Entwicklungsprofils Ideen zu generieren, mit welchen passgenauen pädagogischen Maßnahmen, sich die vereinbarten Ziele erreichen lassen.

Dozentinnen: Dr. Barbara Senckel, Mandy Brösner

Ein tolles, sehr praxisbezogenes Seminar um die Hintergründe von Verhalten zu verstehen und .das war mir das wichtigste – angemessen reagieren zu können. – Sylvia.L.

Fachkompetenz

Traumafolgestörungen - Der Kollaps unserer Warnsysteme

Inhalt:

- Grundlagen zum Aufbau unseres Gehirns und die Trauma-begünstigenden Störungen
- Auslöser, Symptome und Diagnostik
- Entwicklungstraumatisierung und Schocktraumatisierung
- Salutogenese: das Konzept nach Antonovsky
- Trauma pädagogische Grundlagen
- Trauma sensibles Handeln

Zielgruppe:

Fachkräfte aus Jugendhilfe, Werkstätten, Wohnheimen, sozialen und beruflichen Reha-Einrichtungen

Seminargebühren: € 426,00 inkl. MwSt.

Dauer: 09:00 – 15:30 Uhr 12 UE, zweitägig

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 15.-16.01.2024

Termine: 18.-19.03.2024

Termine: 10.-11.06.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Bildungskalender auf unsere Homepage www.bcis-bildung.at

Traumata sind eine verheerende Erfahrung. Unser Gehirn, das sonst zuverlässig den Ansturm an Informationen und Situationen hormonellen Ungleichgewichts kompensieren kann, gerät an seine Grenzen. Traumatische Erfahrungen sind kein seltenes Phänomen. Etwa acht Prozent der Bevölkerung leiden irgendwann im Laufe ihres Lebens unter posttraumatischen Stresssymptomen, oft auch unerkannt oder unbewusst und erst einmal nicht als Traumafolgestörung diagnostiziert.

Das Störungsbild ist geprägt durch z. B. belastende Gedanken und Erinnerungen, Vermeidungsverhalten, emotionaler Rückzug etc. und für viele Fachkräfte in der Begleitung der Menschen mit Traumafolgestörung selbst ein emotionaler Kraftakt.

In der Fortbildung werden am ersten Tag die Grundlagen gelegt, um die neuronalen Veränderungen im Gehirn nachvollziehen zu können. Der zweite Tag hat den Schwerpunkt im praktischen Ansatz.

Dozent: Dipl.-Psych. Roland Haag

Fachgebiete: Menschen mit Behinderung, erworbene Hirnschädigung, Traumafolgestörungen, berufliche Bildung

Neues erlangte Wissen und Verknüpfung mit der Praxis. Vielen Dank D.S.

Fachkompetenz

Trisomie 21 – Erfolgreicher Umgang mit Betroffenen in Werkstätten und Wohnbereichen

Inhalt:

- Definition pädagogischer Ziele entsprechend den vorhandenen Symptomen
- Adäquate Reaktion auf trisomie-typisches Verhalten
- Minimierung von Konfliktsituationen
- Besonderheiten aus gruppendynamischer Sicht

Zielgruppe:

Pädagogische und sozialpädagogische Fachkräfte, Heilerziehungspfleger, -Innen, Führungskräfte aus sozialen Einrichtungen



Menschen mit Trisomie 21 haben 47 Chromosomen statt der üblichen 46, da das Chromosom 21 dreifach vorhanden ist. Die Auswirkungen dieser Anomalie auf die körperliche und geistige Entwicklung sind unterschiedlich und können zu verschiedenen Krankheiten und Behinderungen führen. Äußerliche Merkmale sind zum Beispiel eine besondere Kopfform und typische Bewegungsmuster.

Doch Trisomie 21 ist nicht einfach gleichzusetzen mit Behinderung und Einschränkung. Menschen mit Trisomie 21 besitzen sie auch ausgeprägte emotionale Fähigkeiten wie Liebe, Zärtlichkeit und ein sonniges Gemüt. Viele von ihnen sind musikalisch begabt. Trisomie 21 ist keine Krankheit und kann nicht geheilt werden, und ein erheblicher Teil der betroffenen Menschen hat eine Intelligenzminderung.

Dozent: Uwe Steinmeyer, Dozent für Psychologie

Seminargebühren: 203,00 inkl. MwSt.

Dauer: 09:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 06.02.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem
Bildungskalender auf unsere Homepage

www.bcis-bildung.at

Fachkompetenz

Wer bin ich und wie plane ich meine Zukunft? – Methoden für die individuelle, persönliche Zukunftsplanung von Menschen mit Beeinträchtigungen

Inhalt:

- Methoden für die individuelle, persönliche Biographiearbeit und Zukunftsplanung
- Verwendung von Leichter Sprache und unterstützter Kommunikation in der Biographiearbeit

Lernergebnisse

Nach diesem Seminar ...

- Können sie Menschen mit Beeinträchtigungen besser in ihrer persönlichen Zukunftsplanung unterstützen

Zielgruppe:

Fachkräfte im Behindertenbereich

Menschen mit Beeinträchtigungen haben eine Akte mit Zahlen, Daten, Fakten, aber keine Lebensgeschichte. Gerade diese Lebensgeschichte (Biografie) aber, ist zum einen ausschlaggebend für die Identitätsentwicklung.

Welche Ressourcen hat der Menschen?

Was sind seine Stärken und Vorlieben?

In welchen Bereichen ist die Teilhabe schon möglich und was könnten weitere Ziele für die persönliche Zukunftsplanung (individuelle Schwerpunktplanung) sein?

Und:

Wie können Menschen mit Beeinträchtigungen ihre Wünsche äußern?

Wie können Stärken und Ressourcen aufgedeckt und/oder entwickelt werden?

Welche Methoden gibt es, wenn die Kommunikation erschwert ist?

Was ist Leichte Sprache und wie wende ich ggf. Unterstützte Kommunikation an?

Welche Chancen und Risiken bestehen durch die Bedarfserhebung?

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen Methoden der Biographiearbeit und Zukunftsplanung.

Dozent: Ilona Hülsmann, Psychologische Beraterin (ALH)

Seminargebühren: 203,00 inkl. MwSt.

Dauer: 09:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 05.02.2024

Termine: 28.06.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem
Bildungskalender auf unsere Homepage

www.bcis-bildung.at

*“ Theorie und Übungen dazu haben gut gepasst.
Danke für das interessante und spannende
Seminar. ” - Michaela S.*

Fachkompetenz ICF

Autismus – Teilhabeplanung mit der ICF

Oder: Wie man erreichbare und überprüfbare Teilhabeziele ermittelt...

Inhalt:

- Autismus-spezifische Teilhabeplanung auf Grundlage der ICF
- Erfassung von Zielen und Inhalten
- Vielfältige Methoden der Bedarfsermittlung
- Praktische Umsetzung an Fallbeispielen

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden ...

- setzen sich mit der gezielten Erhebung der Funktionsfähigkeit gemäß ICF Standard auseinander
- lernen die Anwendung einer Autismus-spezifischen Teilhabeplanung anhand von Praxisbeispielen kennen
- beschäftigen sich mit der Definition von Entwicklungszielen
- erhalten Einblick in eine nachvollziehbare Teilhabeplanung

Zielgruppe:

Mitarbeiter*Innen und Führungskräfte aus den Bereichen Wohnen, Arbeit, Freizeit, Personen aus dem Umfeld von Menschen mit Autismus

Seminargebühren: € 426,00 inkl. MwSt.

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 12 UE, zweitägig

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 19.-20.03.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Bildungskalender auf unsere Homepage www.bcis-bildung.at

Die individuelle Teilhabeplanung ist Zentrum und Ausgangspunkt für das fachliche Handeln in allen Bereichen der Behindertenhilfe. Nicht nur die Bedarfsermittlung und die Entwicklung bedarfsgerechter und innovativer Hilfsangebote stellen die Mitarbeitenden vor komplexe Anforderungen. Auch die Überprüfung der Wirksamkeit und der Zielerreichung sind wesentliche Bestandteile.

Durch die Besonderheiten, die mit der Diagnose Autismus einhergehen gestaltet sich die Teilhabeplanung mit autistischen Menschen oft besonders schwierig.

Mit den im Herbst 2018 vorgestellten Core-Sets zu Autismus-Spektrum-Störungen ist die ICF auch Autismus-spezifisch anwendbar und bietet Hilfestellung bei der Zieldefinition und bei der Problemanalyse.

In diesem Seminar werden wir uns mit einer Autismus-spezifischer Teilhabeplanung beschäftigen, um Ressourcen-Einschränkungen und Kompetenzen zu beschreiben, den individuellen Bedarf zu ermitteln und darauf aufbauend Teilhabeziele definieren

Dozentin: Susanne Strasser

ISO-zertifizierte Trainerin, Fachgebiet Autismus, Arbeit nach dem TEACCH® Ansatz, allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige für Autismus

Ich fand es gut, wie die Theorie anhand von Praxisbeispielen veranschaulicht wurde. - Anna K.

Fachkompetenz ICF

Teilhabeplanung im „Trialog“ mit der ICF

Inhalt:

- Planung der Ziele, Inhalte und Methoden zur Erreichung der Leistungsziele nach Teilhabeplan.
- Erfassung der erreichten Ergebnisse im Umsetzungsprozess und deren prozessualer Bewertung.
- Vorbereitung der nachfolgenden Etappe(n) gemeinsam mit den Menschen mit Behinderungen und deren Angehörigen und/oder BegleiterInnen/AssistentInnen
- Vorbereitung von Maßnahmen der Kontrollen der Wirksamkeit durch den Träger der Behindertenhilfe

Zielgruppe:

- LeiterInnen in der Behinderten- und Jugendhilfe
- Fachkräfte in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen und in den Wohnformen der Behindertenhilfe
- Qualitätsbeauftragte

Seminargebühren: € 178,80 inkl. MwSt.

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 6 UE,

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 17.01.2024

Termine: 18.03.2024

Weitere Termine und Details entnehmen Sie bitte dem Bildungskalender auf unsere Homepage www.bcis-bildung.at

Die Teilhabeplanung als strukturgebender pädagogischer Prozess in den Diensten und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen

Die ICF erfordert einen Paradigmenwechsel von einer rein diagnose- und defizitorientierten zu einer ganzheitlichen Sicht auf Behinderung. Diese zentrale Grundlage erfordert eine neue Herangehensweise von einer zunächst defizitorientierten zu einer komplexen Bewertung biologischer, individueller und sozialer Aspekte der funktionellen Gesundheit.

In diesem Prozess ist die fundierte Mitwirkung aller Beteiligten gefragt.

Aus dem gleichberechtigten Dialog der drei beteiligten Gruppen (Trialog) ergeben sich drei Grundfragen:

Worin liegt der besondere Anteil der Leistungsträger im Prozess der Teilhabeplanung?

Wie sollte der Vorbereitungs- und Mitwirkungsprozesses mit den betroffenen Menschen mit Behinderungen geführt werden?

Wie ist die Beziehung zu den Kostenträgern als zielgebende und kontrollierende Institutionen zu gestalten?

Dozent: Dr. Gerd Heinicke

Promovierter Pädagoge, Diplom Lehrer, Frühförderer für blinde und sehbehinderte Kinder (VBS), Betriebswirt (WA Dipl.-Inh.)

Praxisnah und verständlich erklärt. Danke!

- Oliver R. -

Wirtschaftliche Kompetenz

Auftragskalkulation in einer Werkstatt der Behindertenhilfe?

Inhalt:

- Organisation der Kostenrechnung
- Vollständige Ermittlung der Kosten
- Planung des Gewinnes mit Break- even- Analyse/ Gewinnschwellenberechnung
- Ermittlung des Zielverkaufspreises
- Flexible Plankostenrechnung & Materialbedarfsermittlung
- Errechnung von Stunden- & Zuschlagssätzen
- Ermittlung der Preisuntergrenzen
- Kalkulationsbeispiele aus den Arbeitsbereichen z.B. Holz, Metall u.a.

Unklare Kalkulationsbeispiele aus Ihrer Praxis können gern mitgebracht werden.

Ziele & Nutzen des Seminars:

Die Teilnehmer/innen lernen geeignete Kalkulations- und Preisfindungsmethoden kennen. Darüber hinaus werden die organisatorischen Voraussetzungen im Rechnungswesen für die Lieferung von geeigneten und differenzierten Kalkulationsdaten dargestellt.

Zielgruppe:

Werkstattleitung, Technische Leiter/innen, Produktionsleiter/innen, Abteilungsleiter, Verwaltungsleiter- & Rechnungswesen Leiter/innen einer Werkstatt der Behindertenhilfe

Seminargebühren: € 203,00 inkl. MwSt.

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 15.02.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Bildungskalender auf unsere Homepage www.bcis-bildung.at



Wie kalkuliere ich Produkte und Dienstleistungen???

Die betriebswirtschaftliche Seite der Führung einer WfbM verlangt vor dem Hintergrund eines härter werdenden Wettbewerbsdrucks eine aussagekräftige Kostenrechnung und eine differenzierte Auftragskalkulation mit der Ermittlung von noch verantwortbaren Preisuntergrenzen.

Dabei ist schon bei der Auftragsakquise eine detaillierte und transparente Kostenermittlung notwendig.

Dozent: Diplom-Ing. Michael Bräutigam

Der Dozent hat das Thema gut vermittelt. Danke für das Eingehen auf die Praxisbeispiele

-Elmo S. -

Wirtschaftliche Kompetenz

Digitale Transformation in der Werkstatt – Chancen und Herausforderungen

Inhalt:

In diesem Seminar lernen Sie welche Ansatzpunkte es in der Werkstätte für eine digitale Transformation gibt, wo die Chancen aber auch Risiken liegen und welche Herausforderungen sich dabei ergeben.

Zielgruppe:

Geschäftsführung, Bereichsleitungen, Produktionsleitungen, sowie alle Personen, die sich mit digitaler Transformation beschäftigen oder sich überlegen Projekte zur digitalen Transformation zu entwickeln.

Seminargebühren: € 203,00 inkl. MwSt.

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 20.02.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Bildungskalender auf unsere Homepage www.bcis-bildung.at



Die digitale Transformation führt zunehmend zu einer immer mehr digital kommunizierenden und vernetzten Gesellschaft. In der Wirtschaft ist die Digitalisierung der Treiber für die Umwandlung und Neugestaltung von Arbeit. Um diesen Entwicklungen gerecht zu werden, müssen auch die Werkstätten entsprechende Angebote entwickeln, um auch zukünftig Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderungen anbieten zu können.

Die digitale Transformation bietet dabei technische Möglichkeiten zur individuellen Anpassung der Arbeitsplätze an behinderungsgerechte Bedarfe der Menschen mit Behinderungen, wie z.B. CoBots oder Digitale Werker-Führung.

Durch die Nutzung digitaler Medien im Bereich beruflicher Aus- und Weiterbildung können individuelle Bildungspotenziale erschlossen und vorhandene Qualifikationen ausgebaut werden.

Dozent: Michael Kattwinkel, Dipl. Kaufmann

Sehr informativ und fachlich fundiert, kann man nur empfehlen. – Piotr P.

Wirtschaftliche Kompetenz

Eigenprodukte sichern Arbeits- und Tätigkeitsfelder für Menschen mit Behinderung

Inhalt:

- Markt, Wettbewerber, Trends, Zielgruppe, Alleinstellungsmerkmal
- Kundennutzen, Marke
- Gesetzliche Regelungen (Produktsicherheit, Produkthaftung), Schutzrechte
- Produktidee, Design, Prototyp, Markttest
- Fertigung, Preiskalkulation und Preisrecherche
- Verpackung, Bedienungsanleitung
- Marketing, Vertriebsstrategie

Zielgruppe:

Geschäftsführung, Bereichsleitungen, Produktionsleitungen, sowie an alle Personen, die sich mit Eigenprodukten beschäftigen, die ihre Eigenprodukte optimieren wollen oder sich überlegen Eigenprodukte zu entwickeln.

Seminargebühren: € 203,00 inkl. MwSt.

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 30.01.2024

Termine: 19.03.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Bildungskalender auf unsere Homepage www.bcis-bildung.at

Mit der Produktion von Eigenprodukten können attraktive Arbeits- und Tätigkeitsfelder für Menschen mit Behinderung geschaffen werden. Durch die vielfältigen Anforderungen bei der Produktion von Eigenprodukten entstehen interessante und wertvolle Tätigkeiten zur Förderung von Menschen mit Behinderung.

Eigenprodukte tragen zu einer positiven Außenwahrnehmung bei und stärken die Sichtbarkeit und das Profil der Werkstatt in der Öffentlichkeit.

Entwickler von erfolgreichen Eigenprodukten zeichnen sich dadurch aus, dass sie potenzielle Märkte, Markttrends und die spezifischen Zielgruppen ihrer Produkte immer im Blick haben.

Um dauerhaft mit Eigenprodukten Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung zu schaffen, muss man bei deren Entwicklung langfristig denken und systematisch vorgehen.

In diesem Seminar lernen Sie die einzelnen Schritte der nachhaltigen und systematischen Vorgehensweise bei der Entwicklung von Eigenprodukten kennen.

Dozent: Michael Kattwinkel, Dipl. Kaufmann

Ich habe viele neue Ideen für unsere Werkstatt gewonnen. - Anna L. -

Wirtschaftliche Kompetenz

Systematische Vermarktung von Leistungen der Werkstatt

Inhalt:

- Markt-, Wettbewerber- und Zielgruppenanalyse
- Stärken- und Schwächenanalyse
- Alleinstellungsmerkmal und Leistungskatalog
- Außendarstellung
- Vertriebsstrategie und Marktbearbeitung
- Potentiale bei Bestandskunden und Neukunden erschließen
- Auftragsanbahnung und Angebotserstellung
- professionelle Auftragsbearbeitung
- Maßnahmen zur Kundenbindung

Eigene Beispiele aus Ihrer Praxis können gerne mitgebracht werden.

Zielgruppe:

Geschäftsführung, Gruppenleitungen, Bereichsleitungen, Produktionsleitungen sowie alle Personen, die im direkten Kontakt mit Kunde*innen stehen und für die Auftragsgewinnung zuständig sind.

Seminargebühren: € 203,00 inkl. MwSt.

Dauer: 09:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 27.02.2024

Termine: 23.04.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Bildungskalender auf unsere Homepage www.bcis-bildung.at



Um langfristig eine sinnvolle und attraktive Beschäftigung für Menschen mit Behinderungen zu ermöglichen, benötigt eine Werkstatt die dafür passenden Aufträge von Kunden aus Industrie, Handwerk und Handel.

In diesem Seminar lernen Sie Methoden kennen, um die wichtigsten Aufgaben, die sich bei der Vermarktung der Leistungen Ihrer Werkstatt ergeben, bearbeiten zu können.

Dozent: Michael Kattwinkel, Dipl. Kaufmann

“Zukunftsorientiert und praktisch, kann viel mitnehmen”. – Bernd D.

Persönliche Kompetenz

55+ Gut aufgestellt für die letzten Berufsjahre

Inhalt:

- Der eigene berufliche Werdegang
- Die berufliche Situation heute (auch im Team, in der Institution)
- Zusammenarbeit mit jüngeren Kolleg*Innen und Vorgesetzt*Innen
- Ideen für die Gestaltung der nächsten Berufsjahre
- Perspektiven für den (Un)ruhestand

Zielgruppe:

Fachkräfte aus sozialen Einrichtungen, aus Jugendhilfe, Werkstätten, Wohnheimen, Reha-Einrichtungen, die sich über die Gestaltung der letzten Berufsjahre Gedanken machen (möchten).

Seminargebühren: € 203,00 inkl. MwSt.

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: ab 2025 im Katalog

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem
Bildungskalender auf unsere Homepage

www.bcis-bildung.at



Wie kann ich meine Zufriedenheit und Motivation für die letzten Berufsjahre stärken?

Dieser Frage werden wir in Einzelarbeit und gemeinsam in der Gruppe nachgehen, einen Blick auf die eigene berufliche Biografie werfen, die aktuelle Rolle im eigenen Team und der Organisation betrachten und Vorstellungen für die berufliche und nach-berufliche Zeit entwickeln.

Dozent: Joachim Heiber-Stiepani,

*Dipl. Psychologe in der beruflichen Rehabilitation;
Systemischer Supervisor und Coach, Systemischer Therapeut
und 60+*

Hilfreich fand ich die vielen Einzelarbeiten.- Doris S.

Persönliche Kompetenz

Agile Vorgehensweise – Was sie ist und was sie nicht ist!

Inhalt:

- Einführung in die agile Arbeitsweise
- Überblick Scrum: Regeln und Scrum-Elemente: Ereignisse/Meetings, Rollen, Artefakte. Dazu Input und Übungen sowie eine kurze Simulation
- Input: Wann und wozu Scrum einsetzen, Nutzen von Scrum
- Fundament von Scrum: Scrum Werte und Agile Prinzipien
- Übung zur Vertiefung Scrum Rollen und Reflektion der Konsequenzen für Führung und Personalmanagement

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sozialen Einrichtungen mit Leitungsverantwortung, sowie Fachkräfte in Wohneinrichtungen und Werkstätten

Seminargebühren: € 203,00 inkl. MwSt.

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 17.06.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem
Bildungskalender auf unsere Homepage
www.bcis-bildung.at

Der Workshop dient, um das Wissen zu agilen Methoden aufzubauen bzw. zu vertiefen, Umsetzungskompetenz aufzubauen, spezifische Fragestellungen zu adressieren und Praxistransfer in den jeweiligen Themenkontext zu leisten.

Folgende Ziele sollen erreicht werden:

Einen höchstmöglichen Grad an Risikominimierung bei Entscheidungsprozessen zu erreichen,

Beschleunigung der Prozesse zu ermöglichen und

Effizienz bei der Verwendung von Ressourcen mittels schlanker Prozesse zu realisieren.

Ein wesentlicher Teil des Workshops ist somit Erfahrungslernen und Transfer in den Alltag der Teilnehmer. Um Interaktion und Erfahrungslernen zu unterstützen, setze ich in meinen Workshops die agilen Methoden und Praktiken selbst ein und mache damit die agilen Werte und Prinzipien sowie die Wirkmechanismen direkt erlebbar. Damit soll die schnellstmögliche Befähigung und Kompetenzaufbau der Teilnehmer in den eigenen Alltag erreicht werden.

Dozent: Alexander Götze, Dipl.-Medieninf.

Ein sehr guter Einblick in das Thema – Rene.L.

Persönliche Kompetenz

Das Leben ist endlich! In Würde Abschied gestalten können

Inhalt:

- Krisen und ihre Unterschiede
- Prozesse in einer Krise
- Gefühle in der Trauer/ Wie entstehen die Gefühle
- 7 Bausteine, um eine emotionale Bindung zwischen MitarbeiterInnen und ihren anvertrauten Personen in der Krise zu erhalten
- Umgang mit den Angehörigen
- Muss ich mich um die Erben kümmern?
- Aufgaben des gesetzlichen Betreuers
- Begleitung eines Sterbenden neben der Pflege
- Beispiele und Übungen zur Gestaltung von Abschied nehmen
- Gewinn an Stabilität und Sicherheit

Zielgruppe:

Fachkräfte aus Sozial- und Gesundheitsberufen

Seminargebühren: € 203,00 inkl. MwSt.

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 07.03.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem
Bildungskalender auf unsere Homepage
www.bcis-bildung.at

Wünschen sie sich einen professionellen Umgang mit dem Spagat zwischen der eigenen Trauer und der Trauer von den Ihnen anvertrauten Personen?

Trauer ist eine Krise, die in den unterschiedlichsten Prozessen abläuft. Je nach Bindung und persönlicher Lebensgeschichte zu den Verstorbenen, kann die Trauer sehr vielfältig, individuell und auch schmerzhaft-bedrückend ablaufen.

In diesem Seminar soll weiter erreicht werden, dass Sie sich vor der Gefahr einer depressiven Phase schützen können.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten Handwerkszeug, Informationen sowie Methodenerarbeitung, um gemeinsam mit den Ihnen anvertrauten Personen die Krise gut zu meistern, ohne die eigene Trauer dabei zu verbergen.

Dozentin: Martina Malessa

*Das Seminar war eine Bereicherung für meine Praxis!
-Oliver P. -*

Persönliche Kompetenz

Konflikte im Arbeitsalltag – konstruktiv und kompetent schwierige Gesprächssituationen bewältigen

Inhalt:

- Beschreibung und Definition von Kommunikation
- Konfliktursachen und Entwicklungen
- Stufen der Konflikteskalation
- Konfliktbewältigungsstrategien
- Prävention von Konflikten
- Konfliktfelder mit Klienten, Kollegen und Kooperationspartnern

Lernergebnisse:

- Dieses Seminar vertieft kommunikationspsychologisches Fachwissen.
- Sie lernen in Übungen und Fallbeispielen dysfunktionale Kommunikationsmuster zu erkennen.
- Sie entwickeln Kompetenzen um anspruchsvolle Konfliktsituationen erfolgreich zu bewältigen.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendhilfe, pflegerischen Einrichtungen und der Eingliederungshilfe

Seminargebühren: 203,00 inkl. MwSt.

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 12.03.2024

Termine: 11.06.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Bildungskalender auf unsere Homepage www.bcis-bildung.at

Menschen, die in sozialen Berufen arbeiten, sind in besonderer Weise herausgefordert, in Kommunikationssituationen professionell zu agieren. Dialog und Auseinandersetzung finden permanent statt und Differenzen ergeben sich im Kontakt mit Klienten, Kollegen oder auch Kooperationspartnern. Dabei treffen unterschiedliche Charaktere, Wertvorstellungen, Interessen und Ziele aufeinander und es entstehen Konflikte. Häufig werden diese Situationen als belastend erlebt, lösen Ängste und Stress aus.

Auf eine gute und gesunde Art mit Konflikten umzugehen ist eine Kompetenz, die in diesem beruflichen Umfeld besondere Bedeutung gewinnt. Ein konstruktives Konfliktmanagement orientiert sich an der persönlichen Wahrnehmung von Konflikten, unseren Mustern, in diesen Situationen zu reagieren, die Gesprächspartner einzuschätzen und unseren Strategien, Konfliktsituationen zu begegnen.

Dozent: Jürgen Reebmann M.A.

Die Möglichkeit Fragen und eigene Beispiele anzubringen, sowie ein kleines neues Toolkit für den Alltag an die Hand zu bekommen. - Gabriel K.

Persönliche Kompetenz

Mehr Zeit für das Wesentliche Freiräume schaffen – Ziele erreichen!

Inhalt:

- Zeit- und Selbstmanagement
- GTD-Methode, Work-Life-Balance
- Den eigenen Arbeitsstil besser managen
- Selbstorganisation und Selbstmotivation

Lernergebnisse:

Die TeilnehmerInnen...

- lernen klassische Zeitmanagement-Methoden kennen
- analysieren Ihren Arbeitsstil und optimieren Ihre Arbeitsmethodik
- lernen Prioritäten zu setzen und erhalten direkt umsetzbare Anregungen
- erfahren, wie Sie Ihr Zeit- und Selbstmanagement nachhaltig verbessern können

Zielgruppe:

Fach- und Führungskräfte aus allen Unternehmens- und Verwaltungsbereichen sowie alle Personen, die ihr Zeit- und Selbstmanagement und ihre Arbeitstechnik gezielt verbessern möchten.

Seminargebühren: 203,00 inkl. MwSt.

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 29.01.2024

Termine: 14.03.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Bildungskalender auf unsere Homepage www.bcis-bildung.at



Werden Sie zu einem erfolgreichen Manager ihrer Zeit. Zeitmanagement bedeutet, den Arbeitsalltag effizient zu organisieren und die „richtigen“ Aufgaben zur „richtigen“ Zeit und mit der geforderten Qualität zu erledigen. Wer seine Zeit richtig nutzt und Prioritäten setzt, hat eine bessere Übersicht und kann sich stärker auf die Arbeitsabläufe konzentrieren. Stress sowie Zeitdruck können vermieden und kreative Freiräume für die persönliche oder berufliche Weiterentwicklung gewonnen werden.

In diesem Seminar zeigen wir Ihnen Wege auf, wie Sie mit einfachen Methoden und Hilfsmitteln die vorhandene Zeit besser für das Erreichen beruflicher und privater Ziele nutzen und unwichtige zeit- und energieraubende Tätigkeiten im Arbeitsalltag reduzieren können. Es ist nicht zu wenig Zeit, die wir haben, sondern zu viel Zeit, die wir nicht richtig nutzen

Dozent: Dipl. Wirtschaft. Ing. Bernd Wagenknecht Lean & Kaizen Experte

Eine gute Mischung aus Theorie und Übungen, konnte viel mitnehmen. – Sarah V.

Persönliche Kompetenz

Outlook - der digitale Schreibtisch

Inhalt:

- Outlook – der digitale Schreibtisch:
- Eigene Outlook Ordner/Ablagestruktur anlegen
- Zeit- und Terminmanagement
- Planen mit Outlook
- Zusammenarbeit im Team
- Tipps und Praxisbezogene Beispiele und Übungen

Lernergebnisse:

Nach dem Seminar:

- Haben Sie ein grundlegendes Verständnis, wie Sie ihren „digitalen Schreibtisch“ - Outlook effizienter nutzen können.
- Haben Sie direkt umsetzbare Anregungen für Ihren Arbeitsbereich in der Praxis und ein praxisorientiertes Nachschlagewerk (Handout).

Zielgruppe:

Fach- und Führungskräfte aus allen Unternehmens-, Verwaltungs- und Werkstattbereichen und alle Interessierte

Seminargebühren: € 203,00 inkl. MwSt.

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 16.01.2024

Termine: 26.02.2024

Termine: 19.03.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem
Bildungskalender auf unsere Homepage
www.bcis-bildung.at

Organisieren und managen Sie Ihre E-Mails, Termine, Aufgaben und Ablagen in Outlook praktisch, einfach und sinnvoll.

Das Seminar „Outlook – der digitale Schreibtisch“ ist eine ideale Ergänzung, um die Effizienz an Ihrem Arbeitsplatz zu steigern. Mit einer Vielzahl an konkreten Beispielen wird ein hoher Praxisbezug hergestellt, damit Sie das Wissen direkt in der täglichen Arbeit umsetzen können.

Im Seminar setzen wir die Version Office 2016 ein.

- Outlook – der digitale Schreibtisch:
- Grundlagen von Outlook, „Mein Outlook“ einrichten
- Eigene Outlook Ordner/Ablagestruktur anlegen; „Widerfinden ist das Zauberwort“
- Zeit- und Terminmanagement – Kalender richtig nutzen, im Team arbeiten
- Planen mit Outlook – Besprechungen, Terminserien, gemeinsame Kalender
- Zusammenarbeit im Team – Outlook als Schaltzentrale für Informationen

Dozent: Bernd Wagenknecht

Dipl. Wirtschaft. Ing. Lean & Kaizen Experte

Der Dozent hat das Thema auf eine angenehme Art vermittelt. Ich habe viele neue Funktionen von Outlook kennengelernt – Lisa P.

Persönliche Kompetenz

Projektmanagement - Basics für Projektleiter und -mitarbeitende

Inhalt:

- Grundlagen des Projektmanagements – Definition und Projekttypen
- Projektplanung - Ziele eines Projektes, der Projektauftrag
- Auswahl des Projektteams – die richtigen Mitspieler einbinden
- Phasen und Meilensteine – Inhalt und Umfang
- Projektsteuerung – Änderungen, Risiken managen und Leistungen berichten
- Kommunikation – eine positive Projektkultur und Umgang mit Abweichungen
- Der Projektabschluss – Abschlussbericht, Abschlussfeier

Zielgruppe:

Projektleiter, Projektmitarbeitende, Fach- und alle Personen, die sich für das Thema interessieren

Seminargebühren: € 203,00 inkl. MwSt.

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 15.01.2024

Termine: 09.04.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem
Bildungskalender auf unsere Homepage
www.bcis-bildung.at



Erfolgreich Projekte und komplexe Aufgaben bearbeiten

Projektmanagement umfasst die Planung, Steuerung und Kontrolle von Projekten. Der Erfolg eines Projektes ist abhängig von fachlichen und sozialen Kompetenzen der Projektbeteiligten und einem effizienten Projektmanagement. Das Basics Seminar ist ihr Eintritt in das Projektmanagement, erweitern Sie Schlüsselkompetenzen oder frischen Sie diese auf.

Dozent: Dipl. Wirtschaft. Ing. Bernd Wagenknecht

Persönliche Kompetenz

Resilienz entwickeln – psychische Widerstandsfähigkeit stärken

Inhalt:

- Die Bedeutung der Resilienz für ein gesundes Leben kennen

Lernergebnisse:

Die TeilnehmerInnen...

- verstehen den Zusammenhang zwischen Stress und mangelnder Resilienz
- können im Anschluss dieses Seminars Ihre eigene Resilienz realistisch einschätzen
- lernen ein Konzept kennen, die eigene Resilienz zu entwickeln und zu stärken.

Zielgruppe:

Fachkräfte aus Sozial- und Gesundheitsberufen

Seminargebühren: € 203,00 inkl. MwSt.

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 14.02.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem
Bildungskalender auf unsere Homepage
www.bcis-bildung.at

Manche Menschen bewältigen Krisen und Stress besser als andere, ja, sie gehen sogar gestärkt daraus hervor.

Was zeichnet diese Menschen aus, was haben sie, was andere nicht haben? Wie kann ein resilienter Mensch werden?

Auf diese und andere Fragen im Zusammenhang mit dem Thema Resilienz bekommen Sie in diesem Seminar die Antworten.

Dozent: Uwe Steinmeyer, Dozent für Psychologie

Sehr spannendes und informatives Seminar. Mit einem Dozenten der weiß, wovon er spricht.

-Ayлина P. -

Persönliche Kompetenz

Verhaltensmodifikation - Wie man erfolgreich das Verhalten von Menschen verändern kann

Inhalt:

Tag 1

- Grundsätze menschlichen Verhaltens und die Handlungsgewinnmitnahme
- Aufbau und Nutzen der Funktionalen Verhaltensanalyse (SORCK)
- Analysebereiche: Stimulus (Merkmale der Situation), Organismusvariable (Merkmale der Persönlichkeit), Reaktion (physiologisch, kognitiv, emotional, motorisch), Contingenz (Häufigkeit des Verhaltens), Konsequenz (Ergebnis der Handlung)
- Methoden der Informationsbeschaffung
- Einsatz von ausgewählten Kommunikationsstrategien aus der Systemik und der klientenzentrierten Gesprächsführung nach Rogers
- Richtiges Lesen von Akteninhalten und anderen Dokumentationen
- Lerntechniken zur Umsetzung
- Nutzanwendung der Funktionalen Verhaltensanalyse (SORCK)
- Vorbereitung Ihrer eigenen Praxisfälle

Tag 2

- Praktische Anwendung der funktionalen Verhaltensanalyse in Ihrem Berufsalltag
- Anwendung von Ihnen vorbereitete eigene Fälle sowie auf anonymisierte Trainingsfälle aus der beruflichen Praxis des Referenten

Seminargebühren: € 426,00 inkl. MwSt.

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 12 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 07.-08.02.2024

Termine: 02.-03.04.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem
Bildungskalender auf unsere Homepage
www.bcis-bildung.at

Das "S.O.R.C.K. – Modell als effektives Werkzeug zur Lösungsfindung und Kompetenzentwicklung"

Im Beratungsprozess und der pädagogischen Umsetzung treten häufig Schwierigkeiten auf. Verhalten von Klienten wirkt oft unverständlich und schwer zu verändern. Doch die Ursachen liegen nicht im Desinteresse der Person sondern in vergangenen psychischen Problemen, die Fachkräften und den Klient:innen selbst häufig nicht bewusst sind.

Eine gründliche Anamnese der Vergangenheit und aktuellen sozialen Situation kann Abhilfe schaffen und Beratungs- sowie pädagogische Prozesse erfolgreich machen. Das SORCK-Modell, eine Methode aus der Verhaltenstherapie, dient als effizientes Werkzeug zur Entwicklung von Veränderungsstrategien. In diesem Seminar lernen Sie die Funktionale Verhaltensanalyse effektiv anzuwenden, um Ihren beruflichen Erfolg zugunsten der Klienten zu steigern und die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern.

Dozent: Uwe Steinmeyer Dozent für Psychologie

Persönliche Kompetenz

Die Zeit im Griff mit Outlook - Aufbaukurs

Inhalt:

- Mein Outlook – Arbeitsoberfläche, neue Funktionen Outlook 365, Notwendige Einstellungen
- Umgang mit der E-Mail-Flut
- Zeit sparen mit Outlook
- Termin- und Aufgabenmanagement
- Arbeiten im Team

Lernergebnisse:

Die Teilnehmenden lernen ...

- die Schnellwerkzeuge von Outlook anzuwenden,
- ein zu Ihnen passendes E-Mail-, Termin- und Aufgabenmanagement aufzubauen,
- Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Team kennen und wie Sie diese für sich nutzbar machen.

Zielgruppe:

Fach- und Führungskräfte und Mitarbeitende aus allen Verwaltungs-, Werkstatt, Wohn- und Unternehmensbereichen und für alle Personen, die ihre Outlook-Kenntnisse erweitern und vertiefen wollen

Seminargebühren: € 203,00 inkl. MwSt.

Dauer: 9:00 – 15:30 Uhr 6 UE

Durchführungsart: Onlineseminar

Termine: 08.02.2024

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem
Bildungskalender auf unsere Homepage

www.bcis-bildung.at



Mehr drin als Sie ahnen. Reduzieren Sie unnötigen Stress, verbessern Sie Leistung und Erfolg. Optimieren Sie ihren Arbeitsplatz praktisch, einfach, sinnvoll.

Die Arbeitswelt ist komplexer und schneller geworden. Nutzen Sie diese Outlook-Schulung, um praktische Lösungen vertiefend kennenzulernen. In unserem Kurs erfahren Sie, wie Sie Outlook im Alltag zeiteffizient einsetzen, Ihren Arbeitsplatz besser organisieren und die Zusammenarbeit im Team verbessern.

Das aktive Online Seminar Zeit im Griff mit Outlook ist ein pragmatischer Ansatz - keine Expertenschulung.

Sie lernen wie Sie Outlook effizienter nutzen und dabei Ihr Zeitmanagement verbessern können,

Wir setzen die Version Office 2016 ein.

Dozent: Dipl. Wirtschaft. Ing. Bernd Wagenknecht

Ich wusste nicht, was Outlook alles kann. Danke – Anton.L.

Organisatorisches

Anmeldung

Mit der Zusendung der Anmeldebestätigung, schriftlich, telefonisch oder online entsteht zwischen Ihnen und BCIS Bildung Coaching im Sozialwesen ein verbindlicher Vertrag. Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung die gewünschte Rechnungsadresse mit und stimmen sie unseren Datenschutzbestimmungen zu.

Zahlungsbedingungen

Sie erhalten bei der Anmeldung eine schriftliche Anmeldebestätigung. Nach Erreichen der Mindestanzahl an Teilnehmenden, etwa 2 Wochen vor der Fortbildung versenden wir die Rechnung über die Fortbildungsgebühr. Die Teilnahmegebühr beinhaltet die Teilnahme, schriftliche Unterlagen und eine Teilnahmebestätigung

Stornobedingungen

Die Zurückziehung Ihrer Anmeldung ist schriftlich oder per Mail möglich, wobei für Anmeldestornierungen bis vier Wochen vor Beginn des Kurses keine Stornogebühr anfällt. Bei Stornierungen bis drei Wochen vor Beginn des Kurses werden 50% der Kosten verrechnet. Bei einer Stornierung zwischen 14 Tagen und Kursbeginn sind 100% der Kursgebühr zu entrichten.

Bei Vermittlung eines Ersatzteilnehmers entfällt die Stornogebühr. Um unseren Teilnehmenden in unvorhergesehenen Situationen entgegenzukommen, bieten wir jedoch die Möglichkeit, auf einen anderen Termin umzubuchen. In diesem Fall entfällt die Stornogebühr. Sollte BCIS Bildung Coaching im Sozialwesen eine Ersatzteilnehmer/In finden wird nur eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 20,- erhoben

Änderungen

Aufgrund der (teilweise) sehr langfristigen Vorausplanungen, können in Ausnahmefällen Änderungen am Veranstaltungsort erfolgen. Solche Änderungen werden Ihnen unverzüglich mitgeteilt.

Unterlagen

Sämtliche Unterlagen, welche den Kursteilnehmern überlassen werden, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen, soweit nichts Gegenteiliges vereinbart, nicht vervielfältigt, nachgedruckt oder an Dritte weitergegeben werden. Webinare dürfen nicht aufgezeichnet und die dabei zur Verfügung gestellten Materialien dürfen nicht außerhalb der Weiterbildung verwendet werden.

Impressum

BCIS Bildung Coaching im Sozialwesen Büro Österreich
Römerstraße 3; 8403 Lebring
www.bcis-bildung.at, buero@bcis-bildung.at
Für den Inhalt verantwortlich: Susanne Strasser
Layout: Melinda Previc
Foto: Sincerely Media on Unsplash